# Gartenbauwirtschaft

DEUTSCHER ERWERBSGÄRTENBAU
BERLINER GÄRTNER-BÖRSE

Für die Kriegszeit vereinigt mit TASPO Thalacker Allgemeine Samen- und Pflanzen-Offerte

Amtl. Zeitung für den Gartenbau im Reichsnährstand u. Mitteilungsblatt der Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft

Postverlagsort Frankfurt/Oder - Ausgabe B

Erscheint wöchentlich. Bezugsgebühr. Ausgabe A monatlich RM. 1.—. Ausgabe B (nur für Mitglieder des Reichsnährstandes) vierteljährlich RM. 0.75 zuzüglich Postbestellgebühr.

Berlin, Donnerstag, 3. Februar 1944 / 61. Jahrg. / Nr. 5


*Weitgehende berufliche Förderung durch die Betriebsführer erleichtert den Einsatz*

## Kriegsversehrte Gärtner bleiben im Beruf

Seit September vorigen Jahres werden an der Höheren Gartenbauschule Posen ständig vierzehntägige Einschulungslehrgänge für Wehrdienst- und Einsatzbeschädigte aus gärtnerischen Berufen durchgeführt. In den Lehrgängen, die vom OKW. im Einvernehmen mit dem Reichsbauernführer, dem Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung und dem Reichsarbeitsminister für das ganze Reichsgebiet und für alle Wehrmachtsteile nach Posen gelegt worden sind, erhalten versehrte Gärtner, die vor der Entlassung aus dem Wehrdienst stehen oder bereits entlassen sind, nach Ueberprüfung ihrer fachlichen, allgemeinen und körperlichen Befähigung eine umfassende Beratung für den künftigen Berufseinsatz oder die weitere Berufsausbildung. In Arbeitsgemeinschaften und Vorträgen werden die Gegenwartsaufgaben des deutschen Gartenbaus erörtert. Durch praktische Uebungen in gartenbaulichen Arbeiten aller Art lernen die Versehrten meist selbst beurteilen, welche Art der Tätigkeit sie weiterhin im Beruf ausüben können. Gleichzeitig ergibt sich die Möglichkeit, zweckmäßige Methoden der Arbeitserleichterung vorzuführen und zu erproben. Dies gilt schon für den dynamischen Teil der Arbeitsleistung, ganz besonders aber für den statischen Teil. In Körperhaltung, Körperunterstützung und Fortbewegung lassen sich für den versehrten Gärtner Erleichterungen mit geringfügigen Mitteln erreichen. Wir stehen allerdings in dieser Beziehung noch am Anfang der Entwicklung, und es ist dankenswert, wenn in allen dafür in betracht kommenden Betrieben in Leistungsgemeinschaften die Arbeitsverfahren für versehrte Berufskameraden erleichtert und verbessert werden. Bei der Vielseitigkeit der gärtnerischen Facharbeit und dem starken Anteil reiner Handarbeit ist die Mechanisierung der Arbeitsvorgänge schwerer durchführbar als in der Landwirtschaft.

### Wege zur Rückführung in den Beruf

Nachdem im Verlauf der Einschulungslehrgänge die Befähigungen des einzelnen Lehrgangsteilnehmers möglichst eingehend überprüft worden sind, wozu auch sportliche Uebungen, Betriebsbesichtigungen, Filmvorführungen mit nachfolgender Besprechung des Gesehenen beitragen, folgt die Beratung, deren Ergebnis auf dem Personalbogen für Berufsfürsorge festgelegt wird. Viele versehrte Gärtnergehilfen haben zwar den Wunsch, im Beruf zu bleiben, sind sich aber über die zweckmäßigste Art ihres zukünftigen Arbeitseinsatzes ganz im unklaren oder übersehen die vielseitigen Möglichkeiten, die für ihre zweckvolle Beschäftigung im Gartenbau gegeben sind, nicht. Auch die allgemeine Berufsberatung bei den Arbeitsämtern vermag hier nur unzulänglich zu helfen, da diesen Stellen die Anforderungen, die an den einzelnen Arbeitsplätzen im privaten und öffentlichen Dienst gestellt werden, sowie die fachlichen Kenntnisse des Versehrten nur unzureichend bekannt sind. Bei der Beratung in der Einschulungsstätte werden natürlich zunächst die Berufswünsche des Versehrten gehört und wenn möglich weitgehend erfüllt. Es werden aber auch neue Wege für die künftige Bechäftigung gezeigt und von den Lehrgangsteilnehmern gern aufgenommen. Im allgemeinen kommen folgende Wege zur Rückführung in den Beruf in Betracht.

1. Wiederaufnahme der Tätigkeit als Gärtnergehilfe in allen Sparten des Gartenbaues. Voraussetzung ist ein hinreichendes Maß von körperlicher Befähigung für gärtnerische Arbeiten, wobei in Anbetracht des Alters der Versehrten Anstellung als Erstgehilfe mit teilweiser Uebernahme der Beaufsichtigung und Arbeitsanleitung von ungelernten Kräften verbunden sein kann.

2. Aufschulung zum Gärtnermeister. Wenn die Voraussetzungen für die Zulassung zur Gärtnermeisterprüfung und entsprechende Befähigungen vorhanden sind, erfolgt die Nennung dieser Versehrten für die Teilnahme an einem 10wöchigen Vorbereitungslehrgang auf die Gärtnermeisterprüfung. Diese Lehrgänge finden an der Deutschen Gartenbauschule in Brünn statt. Die Gärtnermeisterprüfung kann im Anschluß an den Lehrgang dort abgelegt werden. Der Bedarf an tüchtigen Gärtnermeistern ist groß, und gute Anstellungsmöglichkeiten im privaten und öffentlichen Dienst sind reichlich vorhanden.

3. Aufschulung zum staatl. gepr. Gartenbautechniker. Besonders Begabte mit guter fachlicher Vorbildung können unter erleichterten Bedingungen in das zweijährige Fachschulstudium des Gartenbaus eintreten und finden den Weg zu jedem Ausbildungsgang, vielleicht sogar zum Hochschulstudium, offen und finanziell gesichert. Natürlich muß hierbei ein strenger Auslesemaßstab angelegt werden. In besonderen Halbjahrslehrgängen kann die grundlegende Allgemeinbildung entsprechend ergänzt werden.

4. Einweisung in Arbeitsplätze, die eine teilweise oder gänzliche Beschäftigung im Innendienst gestatten. Soweit eine praktische Tätigkeit nicht ausgeübt werden kann, bieten sich in den verschiedensten Positionen Anstellungsmöglichkeiten für vorwiegende Tätigkeit im Innendienst, z. B. bei den gartenbaulichen Organisationen des Reichsnährstandes einschließlich der Wirtschaftsverbände, in der Samenprüfung, in gartenbaulichen Handelsbetrieben, Versuchs- und Untersuchungsanstalten. Eine entsprechende Einarbeitung ist erforderlich.

### Zur Frage der Stellenvermittlung

Bei einigem Bemühen läßt sich für jeden Versehrten eine geeignete Beschäftigung finden, die ihn im Beruf hält und ihm Befriedigung schafft. Besonders sorgfältig ist die Berufsberatung für Hirnversehrte durchzuführen, da sie in der ersten Zeit der Berufstätigkeit den körperlichen Anstrengungen der gärtnerischen Arbeit nicht gewachsen sind und nur an bestimmten Arbeitsplätzen tätig sein können.

Den Berufskameraden, die für den Soforteinsatz im Gartenbau geeignet sind, konnte im Anschluß an den Einschulungslehrgang fast ausnahmslos eine geeignete Stellung genannt werden, da in dankenswerter Weise viele Bedarfsstellen unter Schilderung des Aufgabenkreises der Höheren Gartenbauschule Posen ihre Wünsche für die Einstellung von kriegsversehrten Gärtnern mitgeteilt haben. Manchem dringlichen Antrag auf Nennung eines geeigneten Gärtners konnte jedoch nicht entsprochen werden. Das liegt meist daran, daß es sich bei den Versehrten um Männer handelt, die noch verhältnismäßig kurze Praxis als Gärtnergehilfe haben, mitunter fünf und sechs Jahre im Wehrmachtsdienst standen und bei Wiederaufnahme ihrer Berufstätigkeit nicht gleich in der Lage sind, einen mittleren oder größeren Betrieb verantwortlich zu leiten. Dazu bedarf es einer gewissen Zeit des Wiedereinfühlens in die Berufsarbeit. Sie darin geschickt zu unterstützen, ist eine wichtige Aufgabe aller älteren Berufskameraden. Es ist selbstverständlich, daß jeder Betriebsführer dem kriegsversehrten Gärtner, der in seinen Betrieb eintritt, oder in Vertretung eines zur Wehrmacht einberufenen Gärtners dessen Stelle übernimmt, nach besten Kräften hilft, seine Kenntnisse aufzufrischen und zu erweitern. Es gibt dafür so viele Möglichkeiten in der täglichen Arbeit, in der Freizeit und besonders in der zusätzlichen Berufsschulung der Fachschaftgärtner.

Die Wege werden oft verschieden sein, das Ziel bleibt immer das gleiche. In einigen Monaten wird der Versehrte, auch wenn er lange Jahre nicht im Beruf tätig sein konnte, seinen Pflichtenkreis gefunden, sich in die betrieblichen Verhältnisse eingefühlt haben und seinen Mann im Beruf stehen, wie er sich im Kampf für unsere Freiheit bewährt hat. Es fehlt am guten Willen in den meisten Fällen nicht. Diese versehrten Gärtner werden sich auch aus eigener Tatkraft und Liebe zum Beruf ihren Arbeitskreis schaffen und in die Führerschicht des Gartenbaus einrücken. Wir wollen ihnen dieses Bestreben in jeder Weise erleichtern. Manche werden aber auch einer zielstrebigen Führung bedürfen, besonders wenn ihnen Aufgaben zugewiesen werden, in die sie sich sonst in mehrjähriger Arbeit hineingefunden hätten. Man muß ihnen also auch jetzt eine entsprechende Einarbeitungszeit geben. Die jetzt in den Beruf zurückkehrenden Versehrten sind der Vortrupp der leistungs- und entwicklungsfähigsten Jahrgänge des Berufsnachwuchses.

Luckan, Posen.

## Gartenbauer Glasner erhielt das Ritterkreuz

**Der Führer verlieh das Ritterkreuz an Oberfeldwebel Glasner, Bordschütze in einem Kampfgeschwader. Günther Glasner wurde 1917 in Drehnow geboren und ist von Beruf Gärtner. Er hat sich im Frankreich-Feldzug, im Einsatz gegen England, im Mittelmeerraum und in Nordafrika sowie im Kampf gegen die Sowjetunion als Kampfflieger in 500 Feindflügen aufs höchste bewährt.**

*Wie kann die Erzeugungsleistung jedes einzelnen Betriebes gerecht gewürdigt werden?*

## Leistungsbewertung im gärtnerischen Gemüsebau

Die Mehrzahl der deutschen Gartenbaubetriebe hat ihre Leistungen im Lauf der hinter uns liegenden vier Kriegsjahre in anerkennenswerter Weise gesteigert, darüber besteht kein Zweifel. Auch sind die leistungsfähigsten Betriebsführer durch den Reichsleistungsausschuß für Gemüse- und Obstbau herausgestellt und durch den Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft geehrt worden. Sicherlich haben diese Männer des deutschen Gartenbaus die ihnen zuteil gewordene Auszeichnung verdient. Um so mehr muß es verwunderlich erscheinen, daß man in Fachkreisen den verschiedenartigsten Auffassungen über die Bewertung der Leistungen begegnet.

Es ist übrigens nicht nur im Gartenbau so, sondern auch in der Landwirtschaft, wie die mehrfachen Veröffentlichungen in den „Mitteilungen für die Landwirtschaft" erkennen lassen, nur scheint mir, daß man dort schon einen guten Schritt weiter ist als bei uns. Es sind nun recht beachtliche Vorschläge gemacht worden, wie man durch Umrechnung der landwirtschaftlichen Erzeugung auf den Getreidewert die Leistungen auf einen einheitlichen Nenner bringen kann. Gegen diesen Vorschlag sind Bedenken erhoben worden, die die Schwierigkeit der Frage erkennen lassen. Fraglos sind die Schwierigkeiten im Gartenbau noch viel größer; m. E. wäre es aber verkehrt, aus diesem Grund auf die Erörterung der Frage zu verzichten. Gelingt es nicht, einen Vorschlag zu machen, der allseitig befriedigt, so darf doch erwartet werden, daß durch einen Meinungsaustausch die Frage der Klärung nähergebracht wird.

Wir stehen in der Erzeugungsschlacht mit dem Ziel, die Ernährung des deutschen Volkes, der Wehrmacht und der ausländischen Arbeitskräfte, die wir zur Zeit beschäftigen, sicherzustellen. Bei der Leistungsbewertung müssen wir daher immer von der Frage ausgehen, womit wir der Erreichung dieses Zieles am besten dienen. Tun wir das, so sind wir uns alsbald darüber im klaren, daß bei der Bewertung nur die Erzeugnisse berücksichtigt werden können, die durch Verkauf der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. Auch müssen wir uns vor Augen halten, daß die Gemüsearten ganz unterschiedlichen Wert für die Ernährung haben, und daß die Frage wichtig ist, wann die Erzeugnisse auf den Markt kommen. Ein Zentner Mohrrüben oder Kohlrabi ist z. B. für die Ernährung wertvoller als die gleiche Menge Radieschen oder Salat, und im Juni ist eine gewisse Menge Gemüse ungleich höher zu bewerten als im September. Die sogenannte Juni-Lücke schließen helfen, verdient mehr Anerkennung als Gemüselieferungen in einer Zeit, in der die Versorgung mit Gemüse sichergestellt ist.

Besondere Schwierigkeiten treten bei der Leistungsbewertung im gärtnerischen Gemüsebau auf, weil die Betriebe je nach ihren Einrichtungen über sehr verschiedene Erzeugungsmöglichkeiten verfügen. Es ist also notwendig, bei der Bewertung der Leistung die gegebenen Erzeugungsmöglichkeiten jedes Betriebes zu berücksichtigen, was bisher ja auch schon geschehen ist, jedoch m. W. ohne dabei nach einheitlichen Richtlinien zu verfahren. Um zu einer sorgfältigeren Bewertung zu kommen, wäre es m. E. notwendig, zunächst die Anbauflächen im Freiland, sowie in heizbaren und nicht heizbaren Gewächshäusern und Frühbeeten festzustellen. Da aber die Eignung zum Frühgemüsebau unterschiedlich ist, sollten etwa drei verschiedene Bonitierungsgruppen gemacht werden. Bei der Bewertung des Freilandes sind neben der Bodenart die Grundwasserverhältnisse, die Bewässerungsmöglichkeiten, der Kulturzustand und die Lage zu berücksichtigen. Bei Gewächshäusern und Frühbeeten sind die Bauart, die Größe der Scheiben, die Lüftung und Beheizungsmöglichkeiten besonders zu beachten. Daß Katastrophen- und Bombenschäden Berücksichtigung finden müssen, ist selbstverständlich. Wesentlich ist sodann der Besatz des Betriebes mit gelernten bzw. eingearbeiteten Arbeitskräften, mit Maschinen und Geräten und schließlich die Versorgung mit Brennstoffen, Dünger und anderen Materialien, deren man bei der gärtnerischen Gemüsekultur bedarf. So ist z. B. die Versorgung mit Stallmist und Handelsdünger wohl im allgemeinen ungenügend, jedoch sehr unterschiedlich. Im einzelnen auf all die Umstände, durch die die Erzeugung von Gemüse in den Gärtnereien erschwert oder begünstigt wird, näher einzugehen, erfordert zu viel Raum, ich muß mich daher auf diese kurzen Hinweise beschränken.

Wenn wir so die Grundlage für die Beurteilung der gegebenen Leistungsmöglichkeiten gefunden haben, dann ist die wichtigste Frage wohl, wonach soll die Leistung bewertet werden? In einer Aussprache über diese Frage wurde die Ansicht vertreten, der zuverlässigste Maßstab sei die Wertsumme, für die Gemüse nachweislich (Schlußschein) abgeliefert worden ist, und zwar unter Berücksichtigung der Ablieferzeiten. Diese Auffassung steht im Widerspruch mit der eingangs aufgestellten Forderung, daß die Leistungsbewertung gemessen werden sollte an dem Nutzen für die Volksernährung. Für einen Fachmann mit den erforderlichen Einrichtungen, Materialien und Arbeitskräften ist es keine besondere Leistung, eine hohe Umsatzziffer zu erreichen, wenn er solche Kulturen wählt, die wiel Geld bringen, die aber nicht in dem gleichen Maß für die Volksernährung wichtig sind. Eine richtige Leistungsbewertung im Sinne der Ernährungssicherung ist m. E. nur zu finden, wenn nicht der Geldwert, sondern die Gemüsemengen unter Berücksichtigung der Ablieferzeit und der Gemüsearten in Anrechnung gebracht werden.

Die an sich wünschenswerte Umrechnung auf einen einheitlichen Nenner, z. B. auf den Kalorienwert wäre natürlich ebenso abwegig, wie die alleinige Berücksichtigung der Gewichtsmengen. Es erscheint mir daher unerläßlich, bei der Leistungsbewertung im gärtnerischen Gemüsebau auch den Aufwand an Können, Wissen und Fleiß des Betriebsleiters zu berücksichtigen. Ein Betriebsleiter, der unter restloser Ausnutzung aller ihm gegebenen Möglichkeiten einen an seinen Kulturflächen, Einrichtungen, Arbeitskräften usw. gemessenen hohen Ertrag an solchen Gemüsearten, die der Ernährung und der Sättigung dienen (sogenannte Magenfüller) frühzeitig zur Ablieferung bringt, hat Anwartschaft, in die Siegerkonkurrenz aufgenommen zu werden. Es kann das ebensogut ein sogenannter kleiner Gärtner sein, der ohne fachliche Hilfskräfte arbeitet, wie der Leiter eines großen Betriebes, dem noch mehrere Fachkräfte zur Seite stehen. Bei der Vielheit der Umstände, die bei der Leistungsbewertung im gärtnerischen Gemüsebau berücksichtigt werden müssen, maße ich mir nicht an, gewissermaßen ein Bewertungsschema bekanntgeben zu können, glaube überdies nicht, daß ein einheitliches, schematisches Vorgehen im ganzen Reich möglich ist. Es muß mir zunächst genügen, zum Nachdenken über die Frage anzuregen und den Berufskameraden, die im Leistungswettbewerb stehen, aufzuzeigen, worauf es ankommt.

Weinhausen

## Pflanzenkost-Renaissance in den USA.

In Deutschland ist seit längerer Zeit eine Ernährungsumstellung im Gange, die ganz besonders uns Gärtnern erhöhte Verantwortung und unserer Arbeit vermehrte Bedeutung zugewiesen hat. Wir stellen uns weitgehend von einer überwiegenden Fleisch- und Fettkost auf stärkere Pflanzenkost um, in der das Gemüse eine hervorragende Rolle spielt. Das übrige Europa folgte uns darin, als es infolge der englischen Blockade von den früheren überseeischen Nahrungsquellen abgeschnitten und auf die Erzeugungskraft des eigenen, von Land- und Gartenbauwirtschaft bebauten Bodens beschränkt wurde. Ja, selbst England wurde, infolge der Tätigkeit unserer U-Boote und dem wachsenden Mangel an Schiffsraum, dazu gezwungen, den „Umweg über den Tiermagen" sehr weitgehend einzuschränken, weil dazu ein Ueberfluß an eigener Agrarerzeugung nötig ist, den aber England bei seiner überaus starken Uebersee-Abhängigkeit und bei der Verweidung und Verparkung seines Bodens nicht im entferntesten hat.

Ganz anders liegen die Dinge in den USA. — so scheint es wenigstens bei einem oberflächlichen Blick. Verfügen die USA. nicht über unbegrenzte Agrarmöglichkeiten? Sind sie nicht das Land, das vor Fleisch und Fett überfließt wie in der Bibel jenes andere Land vor Milch und Honig? Die USA.-Agitation hat es zuwege gebracht, diese Meinung weit zu verbreiten und zu festigen. Geschickt wurde übergangen, daß die USA. schon in normalen Zeiten keineswegs einen hundertprozentigen Grad der Selbstversorgung aufzuweisen hatten, sondern etwa 10 v. H. ihres Nahrungsmittelbedarfs aus anderen Ländern einführen **müssen — ganz zu schweigen davon, daß sie heute infolge des japanischen Siegeszuges von ihren wichtigsten Speisekammern im Pazifik abgeschnitten sind. Dazu kommen noch weitere Umstände.**

Die wachsenden Besorgnisse der Landwirtschaftskreise in den USA. zeigen, daß Nordamerika nicht nur keineswegs in der Lage ist, den Bluff des „Welternährungsplanes" System Hot Springs zu verwirklichen, sondern man ist genötigt, eine weitgehende Umstellung der Agrarproduktion vorzunehmen. Bei dieser Umstellung aber muß die USA.-Landwirtschaftspolitik dazu übergehen, die Veredlungswirtschaft stark einzuschränken. Die Fleisch- und Fettproduktion muß auch in den USA. einer weitgehenden Ausdehnung des Pflanzenverzehrs weichen. Offenbar kann man sich also auch in der USA.-Ernährungswirtschaft nicht mehr die Verluste bei der Umwandlung von pflanzlichen in tierische Nahrungsmittel leisten; ja, es mehren sich die Stimmen, die erklären, die USA. würden in Kürze zu einem „Schweinemord" gezwungen sein! Diese Pflanzenkost-Renaisance in dem angeblich nahrungsmittelmäßig so überreichen Land beweist nur, daß das Wort Goethes „Amerika, du hast es besser!" heute keineswegs mehr gilt und daß auch das Schlagwort, die USA. seien auch auf dem Agrargebiet das Land unbegrenzter Möglichkeiten, nichts als Bluff ist.

## Verstärkter Gemüseanbau in Danzig (Westpreußen)

Auf einer Tagung des Landesleistungsauschusses für den Gemüse- und Obstbau in Danzng wurden den westpreußischen Gartenbauern neue Richtlinien bekanntgegeben. Die bisher im Reichsgau Danzig-Westpreußen mit Gemüse bebaute Fläche reicht noch nicht zur vollständigen Sicherstellung der Eigenversorgung aus. Es ist daher erforderlich, die Gemüseanbauflächen im Kulturjahr auf 10 500 ha zu erweitern. Vor allen Dingen sollen die landwirtschaftlichen Gemüseanbauer an die verstärkte Erzeugung von Frühgemüse herangehen. Besonders in den Kreisen Bromberg, Kulm, Marienwerder und im Kreise Gr. Werder soll der Gemüseanbau stark ausgedehnt werden, da hier die Vorbedingungen außerordentlich günstig sind. Die in jedem Jahr auftretende Mai-Juni-Juli-Lücke muß durch Frühsaat von Spinat, Möhren und Erbsen überbrückt werden. Ein Radies-, Möhren-, Porreegemisch soll verstärkt ausgesät werden, weil es drei Gemüseernten von der gleichen Fläche ermöglicht. Durch den Anbau von Vor-, Zwischen- und Nachkulturen soll eine bessere Ausnutzung der Landflächen erfolgen.

*Für einberufene Landwirte und Gärtner*

# Freiwillige Krankenversicherung

Das Reichsversicherungsamt hat bereits am 17. 4. 1943 in einem Schreiben an den Herrn Reichsarbeitsminister die Auffassung vertreten, daß bisher nicht versichert gewesene Bauern und Landwirte, also auch Gartenbaubetriebsinhaber, soweit sie bis zur Einberufung als Versicherungsberechtigte im Sinne des § 176 (1) Nr. 3 der Reichsversicherungsordnung anzusehen waren, die Mitgliedschaft bei einer Krankenkasse oder Ersatzkasse erwerben könnten. Ohne daß sie vorher Beiträge gezahlt haben, gilt für sie § 209b RVO, wonach während der Einberufung keine Beiträge zu zahlen sind und die Versichertenkrankenhilfe ruht. Sie sichern sich aber durch ihren Beitritt zur Krankenversicherung während der Einberufung keine Beiträge zu zahlen sind und die Versichertenkrankenhilfe ruht. Sie sichern sich aber durch ihren Beitritt zur Krankenversicherung während des Wehrdienstes die Krankenhilfe für ihre anspruchsberechtigten Familienangehörigen und den Anspruch auf Sterbegeld.

Diesen Grundsatz hat das Reichsversicherungsamt mit einem neuen Schreiben vom 2. 11. 1943 an den Herrn Reichsarbeitsminister (Reichsarbeitsblatt Teil II Amtliche Nachrichten für Reichsversicherung S. 514) nunmehr auch auf die zum Kriegsdienst einberufenen verheirateten Söhne von Bauern und Landwirten, soweit sie bis zur Einberufung ohne eigentliches Arbeitsverhältnis und ohne Entgelt, also als Versicherungsberechtigte im Sinne des § 176 (1) Nr. 2 im Betrieb des Vaters tätig waren, ausgedehnt. Das Schreiben hat folgenden Wortlaut:

„Betr. Freiwillige Krankenversicherung der zum Kriegsdienst einberufenen verheirateten Söhne von Bauern und Landwirten (§ 176 Abs. 1 Nr. 2 RNO.) und Anwendung des § 209b RVO.

Das Reichsversicherungsamt ist der Auffassung, daß den Söhnen eines Bauern oder Landwirts, die an sich die Voraussetzungen des § 176 Abs. 1 Nr. 2 RVO. erfüllen, der freiwillige Beitritt zur Krankenversicherung auch während der Einberufung zum Kriegsdienst offen steht. Nach der erwähnten Vorschrift sind zur freiwilligen Selbstversicherung Familienangehörige des Arbeitgebers berechtigt, die ohne eigentliches Arbeitsverhältnis und ohne Entgelt in seinem Betrieb tätig sind. Zweifelhaft kann in Fällen dieser Art nur sein, ob nicht während der Einberufung zum Wehrdienst die letztere Voraussetzung entfällt, insofern, als während dieser Zeit eine tatsächliche Betätigung im elterlichen Betrieb zum größten Teil unmöglich sein und sich vielfach nur auf die verhältnismäßig kurze Dauer eines Arbeitsurlaubs beschränken wird. Nach Ansicht des Reichsversicherungsamts ist es aber für die Anwendung des § 176 Abs. 1 Nr. 2 RVO. als ausreichend anzusehen, wenn der sonst im elterlichen Betrieb mitarbeitende Sohn auch nur in diesem eingeschränkten Maß während des Wehrdienstes die Verbindung mit dem Betrieb aufrechterhält. Dadurch kommt seine Stellung innerhalb der Familie und des Betriebs unter den gegebenen Verhältnissen noch genügend zum Ausdruck. In zahlreichen Fällen wird er auch in der übrigen Zeit auf die Förderung des elterlichen Betriebes bedacht sein. Diese Auffassung führt auch zu keinem Widerspruch mit der Entscheidung 2362 II, Amtliche Nachrichten für Reichsversicherung 1917 S. 516 = EuM. Bd. 9 S. 28 Nr. 13, in der ausgeführt ist, daß das versicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnis von Arbeitsnehmern während ihrer Einberufung zum Kriegsdienst regelmäßig erlischt. Begründet ist dies damit, daß während dieser Zeit regelmäßig die Verfügungsmacht des Arbeitgebers über die Arbeitskraft des Arbeitnehmers aufgehoben ist. Für die Anwendung des § 176 Abs. 1 Nr. 2 RVO. ist dieser Gesichtspunkt jedoch ohne Bedeutung.

Daß es andererseits für die Anwendung der erwähnten Vorschrift unerheblich ist, ob der Familienangehörige ledig oder verheiratet ist, bedarf keiner weiteren Erörterung.

Wie entsprechend schon in dem Bericht des Reichsversicherungsamts vom 17. April 1943 — II K 2114/43 — 268 — (Reichsarbeitsbl. AN 1943, S. II 252) dargelegt wurde, ist im Fall eines während der Einberufung zum Kriegsdienst erfolgenden freiwilligen Beitritts zur Krankenversicherung auch § 209b RVO. anzuwenden."

## Verstärkter Gemüseanbau auch in Vorarlberg

Auf einer Gärtnerversammlung in Dornbirn wies Kreisfachwart Trowis darauf hin, daß auch 1944 im Gemüsebau so intensiv wie im vergangenen Jahr weitergearbeitet werden müsse, um die Erzeugung nach Möglichkeit noch zu steigern, wozu der Einsatz sämtlicher Betriebe des Blumen- und Zierpflanzenbaus erforderlich sei. Gartenbauberater Häusle (Kbsch. Feldkirch) erklärte die einzelnen Punkte der Anordnung 33/43 der Hauptvereinigung, ferner wurden Hinweise für die Anbauvorhaben dieses Jahres gegeben, wobei die Verhältnisse Vorarlbergs besonders herausgestellt wurden. In einem weiteren Referat sprach Gartenbauoberlehrer Henkel über die Obst- und Gemüsebauschule und die gartenbauliche Berufsschule in Bregenz. H.

*Arbeitstagungen des niedersächsischen Gemüsebaues*

# Niedersachsens Arbeitsprogramm

Der Landesleistungsausschuß Niedersachsen führte im Dezember in Hildesheim und in den ersten Januartagen in Uelzen zwei Arbeitstagungen in enger Zusammenarbeit mit den Hauptabteilungen II und III der Landesbauernschaft und dem Gartenbauwirtschaftsverband Niedersachsen unter dem Vorsitz des ersten Vorsitzenden, Gärtnereibesitzer Isensee, Wolfenbüttel, durch. Es waren dazu einberufen: die Bezirksleistungsausschüsse, Kreisfachwarte, Stellenleiter der Wirtschaftsfachberatungsstellen, die Leiter der Landwirtschaftsschulen und Leiter der Bezirksabgabestellen.

Stabsleiter Scheffer von der Hauptabteilung III und Geschäftsführer Steinkamp vom Gartenbauwirtschaftsverband Niedersachsen berichteten über die Marktleistung des niedersächsischen Anlieferungsgebietes im abgeschlossenen Anbaujahr. Das vorgetragene Zahlenmaterial zeigte, welche erfreulichen Ertragsleistungen erzielt wurden, gab aber zugleich besten Aufschluß über die Gemüsearten, derer der Markt in diesem Anbaujahr dringend bedarf und deren Anbau verstärkt werden muß.

Landwirtschaftsrat Reichelt, Abteilungsleiter der Abt. II C 2, gab in einem längeren Referat die Richtlinien für das Gemüseanbaujahr 1944 bekannt. Er zeigte gesondert dem umgestellten Blumen- und Zierpflanzenbau, dem gärtnerischen Treib- und Freilandgemüsebau, dem landwirtschaftlichen Gemüsebau und dem Selbstversorgergartenbau in sehr ausführlicher und verständlicher Form seine Aufgaben und Richtlinien auf. Mit großem Interesse wurden seine Ausführungen über die jüngsten Anbau- und Ernteergebnisse im Zwischenfruchtbau im Feld- und landwirtschaftlichen Großgemüsebau aufgenommen. Besonders eingehend behandelte der Vortragende die zweckmäßige Bodenbearbeitung, richtige Sortenwahl und günstigste Aussaattermine der einzelnen Gemüsearten. Abschließend gab er einen Ueberblick über die Materialzuteilungen und deren Vermittlung durch die Landesbauernschaft und betonte, daß in diesem Jahr diejenigen Betriebe mit Zuteilungen weiter rechnen können, die den Anweisungen gemäß ihre Betriebe ausgerichtet haben und mit den schon bestehenden Kultureinrichtungen zu arbeiten wissen.

Der Vorsitzende, Berufskamerad Isensee, wies besonders auf einzelne Mangelgemüse hin, deren Anbau in diesem Jahr verstärkt und intensiviert werden müßte, wie z. B. früher Spinat, Tomaten, Gurken und Dauergemüse. Er warnte aber sehr eindringlich vor dem Konjunkturanbau im landwirtschaftlichen Gemüsebau.

Kreisfachwart Gartenbau, Gartenbauinspektor Stoffert-Hannover, gab seine praktischen Erfahrungen in der Umstellung der Blumen- und Zierpflanzenbetriebe bekannt. Seine Ausführungen waren auf die Anzucht von frühen und brauchbaren Gemüsepflanzen sowie Fertigstellung von Feingemüse unter intensivster Ausnutzung der Betriebseinrichtungen abgestellt. Er erläuterte viele Möglichkeiten, die es gestatten, daneben den Blumenanbau erfolgreich weiter zu betreiben.

Der Berufskamerad Dubenkropp, Blumenkohlspezialist in Redderse bei Hannover, vermittelte den Anwesenden seine langjährig gesammelten Erfahrungen im Blumenkohlanbau. Er konnte auf Grund seiner Marktleistung aufzeigen, daß der Anbau von Blumenkohl auf geeigneten Böden und Lagen trotz der erheblichen Düngerverknappung bei richtiger Bodenbearbeitung, Sortenwahl und Anzucht lohnende Erträge liefern kann. — Landwirtschaftsrat Voigt, Abteilungsleiter II C 1, berichtete in einem Kurzvortrag über die geplante Handelsdüngerzuteilung für den Gemüsebau.

Nach einer sehr lebhaft geführten Aussprache, in der noch manche offene Frage geklärt werden konnte, verpflichtete Landesgärtnermeister Wolff (Hameln) die Anwesenden, sich mit allen Kräften dafür einzusetzen, daß die Planungen zu einem sichtbaren Markterfolg führen.

Böhnke, Hannover

## Paroleausgabe für den Hessen-Nassauischen Gartenbau

In einer vor kurzem durchgeführten Tagung der Landesbeiräte, der Kreis- und Bezirksfachwarte Gartenbau und der Fachbeamten der Kreise in Frankfurt (Main) wurden die Aufgaben für das Jahr 1944 herausgestellt.

Der Landesbauernführer der Landesbauernschaft Hessen-Nassau wies zu Beginn der Tagung auf die Bedeutung hin, die dem Gemüsebau heute in der Ernährungswirtschaft zukommt.

Anschließend führte er den neuberufenen Landesfachwart Gartenbau, Pg. Kremers, Mainz-Gonsenheim, und die neuernannten Landesbeiräte Willi Sinai, Frankfurt (Main), für Arbeitseinsatz und Berufsleben, und Ludwig Frankenbach, Wiesbaden, für Blumen- und Zierpflanzenbau, sowie die Landesbeirätin für gartenbauliches Frauenwesen, Frau Eichenauer, Eschborn, in ihre Aemter ein. Dem scheidenden Landesfachwart, Pg. Bösenberg, der wegen Krankheit am Erscheinen verhindert war, widmete der Landesbauernführer herzliche Worte des Dankes und der Anerkennung für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit und gab bekannt, daß ihm in Anerkennung seiner Verdienste vom Reichsbauernführer der Titel „Landesgärtnermeister" verliehen wurde.

Landesfachwart Kremers und der Vorsitzende des Gartenbauwirtschaftsverbandes, Kraus, machten grundlegende Ausführungen über die Aufgaben, die für das Jahr 1944 dem deutschen Gemüsebau gestellt sind. Diese gipfelten in der Forderung der unbedingten Erhaltung der Anbauflächen von 1943 und einer Steigerung der Frühgemüseerzeugung auch in der Landwirtschaft. Hierbei falle dem Gartenbau die wichtige Aufgabe der Erzeugung der erforderlichen Frühpflanzen zu.

Zu der Frage der Sicherung der Arbeitskräfte gaben der Leiter der Abteilung II A 2 der Landesbauernschaft, Dr. Becker, und Landesbeirat Sinai wichtige Aufklärungen. Eine wesentliche Neuerung auf diesem Gebiet stellt die verantwortliche Einschaltung der Kreisfachwarte Gartenbau als Vertreter der Kreisbauernschaft bei den Verhandlungen mit den Arbeitsämtern dar. Landesbeirat Sinai erläuterte noch das neue Aufgabengebiet und bat die Kreisfachwarte um ihre Mitarbeit.

Mit großem Interesse wurden die Ausführungen von Frau Eichenauer über ihr Aufgabengebiet aufgenommen. Im Vordergrund stand die Frage der Sicherung des Gärtnerfrauen-Nachwuchses durch Gewinnung junger Kräfte für die Ausbildung im hauswirtschaftlichen Gartenbau.

Es gilt, geeignete Lehrbetriebe zu finden, wie auch junge Mädchen diesem Berufsweg zuzuführen.

Ueber die Umstellung des Blumenbaues auf Gemüsebau sprach unter Erläuterung der neuen Anordnung der Referent der Landesbauernschaft Dipl.-Gartenbauinspektor Dermer. Er stellte als Hauptaufgabe die Erzeugung von Frühpflanzen sowohl für Selbstversorgergartenbau als auch namentlich den erwerbsmäßigen Anbau in der Landwirtschaft heraus. Daneben wird bei der Anzucht von frühem Fertiggemüse Beschränkung auf Salat und Kohlrabi gefordert, um hiervon möglichst große Mengen auf den Markt zu bringen.

Ueber den derzeitigen Stand der Materialversorgung der Gartenbaubetriebe wurde ausführlich berichtet.

Weitere Punkte der Tagesordnung befaßten sich mit den Arbeiten des Landesleistungsausschusses für Gemüse- und Obstbau, im besonderen dem Leistungswettbewerb, der Frage des Wiederaufbaues der durch Feindeinwirkung geschädigten oder zerstörten Gärtnereien und der Durchführung des Kriegsberufswettkampfes 1944. Eine Fülle von Arbeit ergibt sich aus den Weisungen und Anregungen, die den Teilnehmern in der Tagung gegeben wurden.

Mit dem Ruf „Ans Werk!" wurde die reichhaltige Tagung durch den Landesfachwart Kremers geschlossen. Dm.

## Bezug von Blumenzwiebeln und -knollen aus Holland im 1. Halbjahr 1944

1. Die Kontingentscheine zum Bezug im Frühjahr 1944 kommen jetzt laufend zum Versand. Es ist in diesem Jahr zum erstenmal ein Sonderkontingent für Dahlienknollen ausgegeben. Zum Bezug von Dahlienknollen sind nur die Firmen berechtigt, die in der mir vom Herrn Reichsbauernführer (RHA. II C 2) zugegangenen Liste der Dahlienzüchter aufgeführt sind. Diesen Firmen ist ein besonderer Betrag für Dahlienknollen zur Verfügung gestellt, soweit Anträge hierzu entsprechend meiner Veröffentlichung in der „Gartenbauwirtschaft" vom 16. 12. 1943 eingegangen sind.

2. Die Preisgestellung für die Frühjahrseinfuhr ist noch nicht endgültig geklärt. Falls in den nächsten Veröffentlichungen nichts anderes bekanntgegeben wird, gelten dieselben Preise wie im Frühjahr 1943.

3. Für die bei der Ausfuhr entstandenen Nebenkosten, d. h. Verpackung, Versicherung u. Fracht bis zur deutschen Grenze dürfen auch hier die tatsächlichen Unkosten, höchstens jedoch bis zur 10 % auf die Ausfuhrpreise aufgeschlagen werden. Der holländische Lieferant hat in seinen Rechnungen die Aufwendungen für die verschiedenen Kosten zu spezifizieren. Ebenso müssen in den Rechnungen die Sortierungsmaße angegeben werden, um eine Kontrolle über die Einhaltung der Preise ausüben zu können.

Für den Mengenrabatt gelten die gleichen Regelungen wie bei der Herbsteinfuhr, d. h. bei Einzelaufträgen von RM. 5000 bis 10 000 soll ein Mengenrabatt von 5 %, von RM. 10 000 bis 15 000 ein Mengenrabatt von 7,5 %, über RM. 15 000 ein Mengenrabatt von 10 % gewährt werden. Dieser Mengenrabatt kommt auch dann in Frage, wenn der deutsche Käufer die Lieferungen in kleinsten Mengen vorschreibt, jedoch ist der holländische Lieferant dann berechtigt, die durch die Ausführung entstandenen Mehrkosten an Verpackung gesondert zu berechnen. Als letzter Zahlungstermin für die im 1. Halbjahr 1944 gelieferten Blumenzwiebeln gilt der 1. Juni 1944. Auf Zahlungen, die vor dem 1. 6. 1944 erfolgen, kann vom Lieferanten ½ % Skonto je Monat verlangt werden, während Zahlungen, die nach dem 1. 6. 1944 erfolgen, um ½ % Aufschlag je Monat erhöht werden können.

Die Forderung von Vorauszahlungen ist abzulehnen, weil sie eine Verschlechterung der bis jetzt üblichen Zahlungsbedingungen darstellt. Die Rechnungsbeträge sind nicht direkt an den Lieferanten, sondern an die Twentsche Bank in Haarlem zugunsten der in Frage kommenden holländischen Lieferanten einzuzahlen.

**Der Vorsitzende der Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft.**
Im Auftrage: Dr. Müller.

## Aus der Arbeit der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft

Der Präsident der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft, Prof. Dr. Ebert, gibt den Mitgliedern durch ein Rundschreiben Kenntnis von der Arbeit der Gesellschaft im Jahre 1943. Wegen der Anspannung aller Kräfte im kriegswichtigen Einsatz müssen die kulturellen Aufgaben der Gesellschaft vorerst in den Hintergrund treten. Die Druckschriften können zur Zeit nicht regelmäßig herausgegeben werden. Dennoch hat die Gesellschaft im Rahmen des Möglichen ihre Arbeit fortgesetzt. Sie hat u. a. eine Sammlung von Gartengedichten von dem Lyriker Kurt Erich Meurer „Der Jahreskranz, Gedichte um Flur und Frucht" erworben, die zum Druck bereitliegen. Außerdem wird ständig an dem Archiv „Poesie und Prosa rund um den Garten" gearbeitet, in dem Romane, Gedichte, Novellen, Lieder, Studien, Erzählungen und Dramen gesammelt werden, und das schon einen stattlichen Umfang aufzuweisen hat. Eine weitere interessante Arbeit ist die Schaffung eines Archivs von Exlibris, die sich mit dem Garten und der Blume befassen. Die Mitarbeit aller Mitglieder an dieesn Aufgaben wird auch für die Zukunft erbeten.

Die angegliederten Gesellschaften konnten ebenfalls, soweit dies zur Zeit angängig ist, ihre Arbeiten weiterführen. Zum Teil haben sie sich auf kriegswirtschaftliche Aufgaben umgestellt, wie z. B. die Donauländische Gartenbau-Gesellschaft, die sich besonders um die Förderung des Gemüse- und Obstbaues bemüht. Die Deutsche Kakteengesellschaft, die ihr 50jähriges Bestehen feiern konnte, hat es auf Grund ihrer wissenschaftlichen Arbeiten erreichen können, daß sie auch weiterhin ihre Veröffentlichungen herausgeben kann. Der Verein Deutscher Rosenfreunde hat sich besonders mit der Hagebuttenfrage beschäftigt. Die Deutsche Dahlien-Gesellschaft hat zur Erhaltung ihrer wertvollsten Sorten eine Duplikatsammlung an die Donauländische Gartenbau-Gesellschaft übergeben.

Eine besondere Freude macht die Deutsche Rhododendron-Gesellschaft ihren Mitgliedern mit der Zusendung des Jahresberichtes, der eine Anzahl wunderschöner Farbbilder verschiedener Rhododendronarten in naturgetreuer Wiedergabe enthält. Auch die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft hat noch mit einer Ueberraschung aufzuwarten. Sie überreicht ihren Mitgliedern das Buch „Gärtnerin Ilse" von Traude Klein. Der Mitgliederstand der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft und der ihr angeschlossenen Gesellschaften hat sich gegenüber dem Vorjahr auf gleicher Höhe gehalten. Ri.

# Kleingärten sind kriegswichtig

Unter dem 5. 3. 43 hat der Reichswohnungskommissar Aenderungen der Bestimmungen über die Förderung von Kleingärten vom 22. 3. 38/11. 10. 35 erlassen, zu denen unter dem 24. 3. 43 — IV 6 Nr. 3260 — 36/45 — Erläuterungen gegeben wurden. Danach wird der Kleingarten mit allen Maßnahmen zu seiner Förderung und die Schaffung neuer Daueranlagen als kriegswichtig anerkannt. Der Kleingarten ist ein nicht zu unterschätzender Faktor für die Erhaltung der Volksgesundheit und die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln.

Schon vor dem Krieg, namlich in den Bestimmungen vom 22. 3. 38, wird der Kleingarten als „eine notwendige Lebensgrundlage für die in einer Mietswohnung lebenden, erbgesunden, schaffenden deutschen Menschen" betrachtet. Er wirkt der Verstädterung entgegen und „bietet Entspannung von der Berufsarbeit". Sein Ertrag dient zur Selbstversorgung der Familie und damit zur Erlangung der Nahrungsfreiheit des Volkes. Daneben bietet er auch eine Erhöhung des Einkommens des Kleingärtners. Die Bestimmungen bringen zum Ausdruck, daß die Menschen durch die gesunde Lebensweise wehrfähiger werden, und vor allem in der Jugend, die in Licht und Sonne aufwächst, sich ein tüchtiges, wehrfähiges Geschlecht entwickelt.

Auf Grund dieser Bestimmungen sind von vielen Gemeinden seither umfangreiche Kleingartendaueranlagen errichtet worden. Andere Gemeinden jedoch haben mit Beginn des Krieges aufgehört, weitere Flächen zur Errichtung von Kleingärten zur Verfügung zu stellen, da Planungsarbeiten im Krieg allgemein eingestellt wurden. Nachdem die Schaffung von Kleingärten nunmehr als kriegswichtig anerkannt ist, tritt die Bereitstellung von Kleingartenland wieder stark in den Vordergrund. Die Bedeutung der Kleingärten für die Volksernährung wie für die Volksgesundheit — und damit auch für die Kriegführung — wird hierdurch besonders herausgestellt und eindeutig klargelegt. Ihre bedeutsame Position innerhalb der Erzeugungsschlacht geht aus der erfolgreichen Beteiligung der Kleingärtner am Leistungswettbewerb des Reichsnährstandes hervor.

Zur praktischen Förderung des Kleingartenwesens hat die Reichsregierung nun eine Reihe von Maßnahmen angeordnet, die die Schaffung von Kleingartenanlagen erleichtern. So ist z. B. das Reichsdarlehen auf 500 RM. für den Aufbau und auf 300 RM. für den Landerwerb erhöht und die Tilgungszeit auf 30 Jahre erweitert worden. Im Einzelfall werden bis zu 70 % der Kosten gewährt. Bei der Planungs- und Aufbauarbeit wirken die Gemeinden als Bewilligungsbehörden entscheidend mit. Auch der Reichsbund der Kleingärtner ist bei allen Maßnahmen weitgehend eingeschaltet; er setzt sich u. a. für die Bereitstellung der erforderlichen Arbeitskräfte ein.

Durch die Zuerkennung der Kriegswichtigkeit wird auch die Beschaffung der notwendigen Werkstoffe für die Einfriedigung, für eine ausreichende Wasserversorgung und für die Unterkunfts- und Geräteräume erleichtert. Besonders die Wasserversorgung spielt ja für eine erfolgreiche Bewirtschaftung der Kleingärten eine wichtige Rolle.

Die Bestimmungen vom 5. 3./24. 3. 43 sind für alle Beteiligten bindend, und es ist damit zu rechnen, daß das Kleingartenwesen auf Grund der Förderungsmaßnahmen noch während des Krieges und nach seiner Beendigung eine rasche Aufwärtsentwicklung nehmen wird. H. R.

## Persönliche Mitteilungen

Der 79 Jahre alte Gärtner **Paul Rose** in Arnsdorf bei Hirschberg i. Riesengebirge, der bereits im Ruhestand lebte, beging am 1. 1. sein 50jähriges Arbeitsjubiläum bei der Gräflich Matuschkaschen Verwaltung. Seit 3 Jahren steht der hochbetagte Jubilar wieder im freiwilligen Kriegseinsatz auf seinem bisherigen Posten.

Gärtnereibesitzer **Mathias Lohfeld**, Erfurt-Gispersleben, beging am 18. 1. seinen 70. Geburtstag. Nach seiner Lehrzeit bei Döpplebb-Erfurt war er als Gehilfe in Offenburg, Konstanz, Rheinfelden, Zurich und später in den Probe- und Versuchsfeldern der Samenabteilung der Firmen J. C. Schmidt u. Heinemann, Erfurt, mit Erfolg tätig. Die damalige Petunien-Neuzüchtung „Norma" (Blausternchen) stammte z. B. aus seiner Hand. 1908 gründete er seinen Betrieb in Gispersleben, den er mit Hilfe seines Sohnes auf die heutige Höhe emporführte. Glückauf zu einem weiteren erfolgreichen Jahrzehnt! P. S.

Der „Orchideenzüchter von Babelsberg", **Hendrik Kruyff**, vollendete kürzlich das 65. Lebensjahr. Sein großangelegter Orchideen-Spezialbetrieb wurde 1929 im damaligen Nowawes gegründet. Einer alten holländischen Gärtnerfamilie entstammend, gilt sein Betrieb als einer der größten seiner Art in Deutschland.

Gärtnereibesitzer i. R. **Emil Stenger**, Erfurt (Hauptmann d. L. a. D. und Inhaber des E. K. 1914/18 usw.), verstarb am 18. 1. im Alter von 77 Jahren. Nach dem Abitur machte er seine Lehrjahre bei der Firma Haage und Schmidt durch und gründete nach weiteren Ausbildungsjahren (u. a. bei Gebr. Dippe, Quedlinburg, und den Kews Garden zu London und im Botanischen Garten zu Petersburg, wo er mit Ed. v. Regel zusammenarbeitete) im Jahre 1896 mit Karl Rotter (dem heutigen 94jährigen, noch rüstigen Senior unter den Erfurter Gärtnern) zusammen die damalige bekannte Firma Stenger und Rotter, Gärtnerei und Samenzucht. Am 1. 9. 1939 verkaufte er seinen Betrieb und lebte seither als Rentier in Erfurt, wo er bis zu seinem Tode in ständiger Fühlung mit dem Beruf stand. Mit dem Verstorbenen ist der Mitinhaber einer alten führenden Firma dahingegangen, die auch ihr gut Teil zu dem Weltruf Erfurts als Samen- und Blumenstadt beitrug. Ehre seinem Andenken! P. S.

Kreisobstbaumeister **Fritz Kohlhepp**, Hanau, starb in Süditalien den Heldentod. Kohlhepp versah erst kurze Zeit die Stelle eines Kreisobstbaumeisters im Kreis Hanau. Reich an Kenntnissen, von gewinnender und überzeugender Art in seinem Schaffen berechtigte er zu den besten Hoffnungen. Aus begonnenen größeren Aufgaben so rasch herausgerissen, wird er unvergessen bleiben bei allen, die mit ihm zu tun hatten. Pf.

## Aus den Landes-, Kreis- und Ortsbauernschaften

### Landesbauernschaft Baden

6. 2. **Bühl (Baden-Baden, Rastatt, Bühl, Achern usw.).** 13.30 Uhr in Rastatt.
9. 2. **Radolfzell (Konstanz, Radolfzell, Singen, Stockach usw.).** In Radolfzell.

### Landesbauernschaft Ostpreußen

**Gärtnergehilfenprüfungen Frühjahr 1944.**

Die Gärtnergehilfenprüfungen Frühjahr 1944 finden in folgenden Prüfungsorten statt:

9. 2. in **Königsberg (Pr.)**, um 9 Uhr in dem Gartenbaubetr. **Herm. Krantz**, Königsberg, Hufenallee 52.
11. 2. in **Braunsberg**, um 9 Uhr, in dem Gartenbaubetr. **Riemer**, Braunsberg, Königsberger Straße 46.
15. 2. in **Tilsit**, um 9 Uhr, in dem Gartenbaubetrieb Fritz **Lapschies**, Tilsit, Königsberger Straße 7.
17. 2. in **Allenstein**, um 9 Uhr, in dem Gartenbaubetr. **R. W. Fuchs**, Allenstein, Roonstr. 1.

Dr. Zahn.

### Landesbauernschaft Sachsen

10. 2. **Pirna.** 17 Uhr, Hotel „Goldener Stern".

### Landesbauernschaft Schlesien

7. 2. **Lauban.** 15 Uhr „Gute Quelle". Treffpunkt Gärtnerei Hoppenrath.

Schriftleitung: Berlin-Charlottenburg, Schlüterstr. 39, Fernruf 92 80 21. — Hauptschriftleiter Horst Haagen, z. Z. Wehrmacht, Vertr. Walter Krengel, Berlin-Wittenau. — Verlag Gärtnerische Verlagsgesellschaft, Berlin SW 68, Kochstraße 32. — Druck und Anzeigenannahme Trowitzsch & Sohn, Frankfurt (O.). — Anzeigenleiter Fritz Philipp, Frankfurt (Oder).

## SÄMEREIEN

**Treibgurken - Samen,** Spotresisting, Sonderzucht, 1000 K. 69 RM., 100 K. 7,60 RM., 10 K. 0,85 RM. Blumenkohl, Erfurter Zwerg-Auslese, feinste Qual. Weißkohl, Langendyker Herbst und Lgd. Dauer Original. Petunia nana comp. „Himmelsröschen", Topfsaat, 10 g 20 RM., 1 g 3 RM., 1/4 g 1 RM., Orig.-Saat 10 g 14,40 RM., 1 g 2,10 RM. Statice sin. atrocoer. Kampfs verbesserte dklblaue, 100 g 1,80 RM., 10 g 0,40 RM. Statice Bonduelli, gelb, 100 g 4 RM., 10 g 0,70 RM. Stauden-Lupinen polyph. Abendglut, Prachtfarben, 100 g 13 RM., 10 g 2,50 RM. Russels Sondermischung, 100 g 10 RM., 10 g 2 RM. **Beet-Begonien:** Begonia semperfl. „Glut" 1 g 8 RM., 1/4 g 2,20 RM. Begonia gracilis „Rosa" und „Rote Perle" 10 Pt. 12,70 RM., 1 Pt. 1,35 RM.; grac. „Benarys Rosenrot", leuchtrosenrot, prachtvoll, 10 Pt. 15 RM., 1 Pt. 1,60 RM.; grac. het. „Stuttgart 1939", karminrosa, mittelhoch, 10 Pt. 16 RM., 1 Pt. 1,70 RM.; grac. „Tausendschön", rosa, 10 Pt. 8 RM., 1 Pt. 0,90 RM. Primula obconica grdfl., Mohnsteins Rote 1 g 12 RM., 1/4 g 3,60 RM.; Hamburger Rose 1 g 8 RM., 1/4 g 2,20 RM. **Tarn- und Schattierfarbe** „Enkawe" in 25-kg-Packungen 10,50 RM. „**Sellnon-Neu**", das Winterspritzmittel bis zum Schwellen der Knospen. Vorzüglich. 1 kg 3,30 RM., 5 kg 13 RM., 25 kg 55 RM. Obstbaumkarbolineum „Abolin" 5 kg 4,40 RM. Versand p. Nachn. ab Lager. Erw.-Gärtner auf Blumen-S. 15 % Rabatt. Unsere Lieferungsbed.
**A. Treppens & Co., Berlin SW.,**
Lindenstraße 2. (1044

**Tomatensamen** in den besten Sorten, **Grünkohlsamen,** Hamb. Lerchenzungen. (944
**Adolf Witte,** Samen- u. Gartenbetrieb, **Lüneburg,** Legion-Condor-Str. 33.

**Karottensamen** „Nantaiser" aus frischer Ernte, **Stangenbohnen** „Mombacher Speck" sofort zu Reichsnährstandspreisen lieferbar.
**Gemüsehof Neutomischel (Wartheland).** (857

**Blumen- und Gemüsesamen** in Verbraucher-Kleinpackungen habe ich noch einige Sorten anzubieten.
**C. W. Mundt,** Samengroßhandlung, **Apen i. Oldbg.** (1003

**Bestellen Sie frühzeitig Ihren Samen:** Blumenkohl Erfurter Zwerg, Westland Glori, Record u. Lecerf, Wirsingkohl Langendyker, Rotkohl Langendyker, Weißkohl Langendyker, Winterkohl, Möhren Halckesche lange runde und Nantaiser Amsterdamer Treib, Speisezwiebeln Rynsburger Strohgelbe. Zuschriften unter 959 an die Anzeigenverwaltung d. Blattes in Frankfurt (O.).

**Zur erfolgreichen Gemüsekultur:**
**Echte Dithmarsche Kohl - Stammsaaten.** Das angebotene Saatgut ist nur aus einwandfreien, voll ausgebildeten Mutterköpfen gezogen. Die Kohle sind für deutsche Verhältnisse durchgezüchtet und haben sich nach einem Probeanbau in allen Gebieten des Reiches bestens bewährt. **Weißkohl „Dauerweiß"**, runder bis hochrunder Kopf; Strunk mittellang, liefert hohe Erträge bei bester Haltbarkeit. Besonders geeignet zur Einlagerung, zur Winter- und Frühjahrsversorgung des Marktes. Dithmarscher Stammsaat 1 kg 96,—, 100 g 11,—, 10 g 1,40. **Weißkohl „Holsteiner platter"**, plattrunde Kopfform, kurzstrunkig, bringt sehr hohe Erträge. Bestens geeignet zur Frischmarktversorgung und insbesondere zur Sauerkrautherstellung. Dithmarsch. Stammsaat 1 kg 84,—, 100 g 9,60, 10 g 1,20. **Rotkohl „Frührot"**, früh verbrauchsfertige Sorte mit hochrundem bis plattrundem, mittelgroßem Kopf; wichtigste Sorte für den allgemeinen Frühanbau. Dithmarscher Stammsaat 1 kg 118,—, 100 g 13,—, 10 g 1,60. **Rotkohl „Dauerrot"**, Kopfform rund bis hochrund, mittellanger Strunk; liefert hohe Erträge bei bester Haltbarkeit, besonders geeignet zur Einlagerung zur Winter- u. Frühjahrsversorgung des Marktes. Dithmarscher Stammsaat 1 kg 118,—, 100 g 13,—, 10 g 1,60. **Dauerwirsing,** hochrunde Kopfform, kräftiger mittellanger Strunk; liefert hohe Erträge bei bester Haltbarkeit, geeignet zur Einlagerung zur Winter- und Frühjahrsversorgung d. Marktes. Dithmarscher Stammsaat 1 kg 112,—, 100 g 12,60, 10 g 1,60. **Wirsingkohl „Dr. Neuer's Grüner", Hochzucht,** mittelgroßer, runder, gut gekrauster, sehr ansprechender Kopf, kurzer bis mittellanger Strunk. Zur Frischmarktbelieferung und — bei entsprechend späterer **Pflanzung** — zur Einlagerung in Erdmieten u. Kohlscheunen. Hochzuchtsaatgut 1 kg 112,—, 100 g 12,60, 10 g 1,60. Lieferung zu den Bedingungen des Reichsnährstands. Versand erfolgt per Nachnahme. Hauptpreisliste 1944 über alle anderen Gemüsesamen wird auf Wunsch zugesandt.
**Siegfried Trommsdorff,** (856
Gartenbau, Samenvers., **Erfurt K 30.**

**Zur jetzigen Aussaat** empfehle ich: **Samen von Freilandprimeln:** „Primula acaulis", für Töpfe und Schalen hervorragend geeignet. Prachtmischung meiner seit Jahren durchgezüchteten, bewährten Rasse, 1 g 1 RM., 10 g 8 RM. „Primula elatior grandiflora", zu Töpfen und Schalenbepflanzung, wie auch zur Schnittblumengewinnung geeignet; Prachtmischung in hervorragendem Farbspiel, bewährte, eigene Zuchtlinie, 1 g 0,80 RM., 10 g 6,60 RM. „**Primula elatior Arend's Goldlackbraune**". Eigene Neuzüchtung von wunderbarer, tief samtig-dunkelbraunrot. Farbe. Zu Schnittzwecken besonders zu empfehlen! 100 Korn 1 RM., 1000 Korn 8 RM. (947
**Georg Arends,** Samenzucht,
**Wuppertal-Ronsdorf.**

**Zur sofortigen Aussaat!**

| | | |
|---|---|---|
| **Begonia semperflorens** | 1 g | 1 Port. |
| Albert Martin | 3.00 | —.30 |
| Luminosa | 5.00 | —.35 |
| Luminosa compacta | 12.00 | —.60 |
| comp. Glut | 8.00 | —.40 |
| comp. Feuermeer | 8.00 | —.40 |
| **Petunia hybr. grandifl. nana** | | |
| Weiße Wolke | 8.00 | —.50 |
| fimbriata Spitzenschleier | 10.00 | —.50 |
| **Petunia hybr. nana comp.** | 10 g | 1 Port. |
| Himmelsrösch. (Topfsam.) | 14.00 | —.50 |
| Senator | 6.— | —.40 |
| **Petunia hybr. pendula** | | |
| alba, purpurea, rosea, violetta je Sorte | 20.00 | —.50 |

Weiter sind lieferbar: Astern in den besten Schnittsorten, wie Deutsche Meister-Aster Nürnberg, Deutsche Riesenaster rosa und weiß, Leuchtfeuer usw., ferner Zinnien, Strohblumen, Tagetes, Verbenen, sowie Stiefmütterchen, Goldlack, Campanula u. dgl. Außerdem alle **Gemüsesamen** in hochwertiger Qualität. (954
**Bruno Buchwald,** Sämereien und Gartenbaubedarf, (8) **Schweidnitz,** Postfach 148.

**Gefüllte Garten- oder Landnelken** Grenadin feurig scharlach 10 g 4,40 RM., Grenadin weiß 10 g 3,50 RM., Bunte Mischung I. Rang 10 g 3,50 RM. Rabatt nach Vorschr.
**Oswald Letz, Quedlinburg 8.** (990

**Erwerbsgartenbaubetriebe, Gemüseanbauer, Wiederverkäufer** beliefern wir auch 1944 mit allem Gemüsesamen, Himbeeren „Preußen" und „Lloyd George" (Katalog).
**Chr. Lorenz,** gegr. 1834, (1081
**Bad Tennstedt/Erfurt.**

## TOPFPFLANZEN

**Betr.: Cyclamen,** allen Bestellern besten Dank. Wer keine Bestätigung erhalten, kann leider nicht beliefert werden. (926
**G. Siewert, Dallmin ü. Karstädt.**

**Chrysanthemum - Mutterpflanzen** Schirrmeister, Pulling, Billancourt, Oberthür und andere gute Sorten, % 40,— RM., empfiehlt: (909
**Rudolf Hoffmann, Zittau i. Sa.**

**Abzugeben:** beschr. Menge Chrysanthemum - Mutterpflanzen; Sorten: Pulling, Mrs. E. Cavell, Mefo, Ohio, Red. Rover, Lionett, Goldfinder, Herko; ca. 100 Himbeeren. **Suche:** ca. 100 oder auch weniger Stachel- und Johannisbeer-Sträucher, 1—2jähr. Bahnstation angeben! Selbstabholer bevorzugt.
**Karl Winkels, Grefrath** b. Krefeld, Adolf-Hitler-Str. 16. (925

**Holl. Jungpflanzenkultur** liefert im Frühjahr Hortensien-, Begonien-, Chrysanthemumstecklinge, Cyclamen- und Farnsämlinge. Aufträge erbeten an: (1013
**Paul M. Rebenstock, Leipzig N 22.**

**Für Selbstabholer** etliche Hundert Hortensien, ebenfalls Cinerarien aus 10—11-cm-Töpfen mit sichtbaren Knospen gibt geg. Kasse ab Gärtnerei **Albert, Chemnitz,** Zschopauer Str. 273, Fernruf 54930.

**Bewurzelte Stecklinge von Fuchsien** in Sorten gem., Kalanchoe Feuerblüte u. Leuchtstern, Tradescantia bunt und grün, Pilea muscosa, Crassula rubicunda gibt ab:
**Fritsche,** Gartenbau, **Oberbechingen** üb. Dillingen/D. (1069

## STAUDEN, KNOLLEN- UND ZWIEBELBLUMEN

**Otto Mann, Leipzig N 21** (54
**Anemonen:** Nr. 610 „von Caen", einf. 1. Größe ‰ 30.—, % 3.40, 2. Größe ‰ 22.—, % 2.60, 3. Größe ‰ 16.—, % 2.—, 4. Größe ‰ 11.50, % 1.30; Nr. 620 „St. Brigid", halbgef. 1. Größe ‰ 30.—, % 3.40, 2. Größe ‰ 22.—, % 2.60, 3. Größe ‰ 16.—, % 2.—, 4. Größe ‰ 11.50, % 1.30
**Ranunkeln:** Nr. 700 „Asiaticus superbissimus", Prachtmischg. ‰ 16.—, % 2.—, 10 St. —.25; Nr. 702 „türkische Prachtmischung" ‰ 26.—, % 3.—, 10 St. —.35.

**Sonderangebot: 5 000 000 Gladiolen,** junge, gesunde Pflanzknollen in den Größen 6—8, 4—6 und 2—4, sowie Brut, garantiert sortenecht, in den besten neuesten Handelssorten, wie: Bit O'Heaven, Dr. Dentz, Frau Eugenie, Magd v. Orleans, Regenbogen, Silentium, J. S. Bach, Dr. Verhagen, Gold Dust, P. D. v. Mourik, Rosa v. Lima, Van Tienhoven, Clingendaal, Fahnenjunker, Hopman's Glory, Mrs. Mark's Memory, Sonatine, Schneeprinzessin. Senden Sie Bedarfsliste, und wir notieren umgehend billigste Preise. (939
**Boot & Co.,** Blumenzwiebel-Großkulturen, **Sassenheim (Holland).**

Habe noch einige Posten **Gladiolenzwiebeln** abzugeben, Größe 10/12, in Sorten von Tienhofen, Dr. Dentz, Dr. Dürr, Fahnenjunker, Zauberflöte und andere. (863
*Gemüse- und Gartenbau* **A. Tellner, Holsterhausen b. Dorsten,** Wrangelstraße 19 i. W (863

| **Schnittstauden** | RM. |
|---|---|
| Aster Glühwürmch. rosa rot | % 40.— |
| Aster Barrs Pink rotbl. | % 40.— |
| Aster Red Rover rotbl. | % 40.— |
| Aster Heiderose zartrosa | % 35.— |
| Aster Blütenschirm zartlila | % 40.— |
| Aster Blue Eyes blaulila | % 80.— |
| Aster Royal Blue blaubl. | % 60.— |
| Aster Schneetanne | % 35.— |
| Aster Blue Bukett blau | % 40.— |
| Aster Lila Times blau | % 40.— |
| Aster Snow Sprite weißbl. | % 40.— |
| Oenothera glabra gelbbl. | % 40.— |
| Leucanthemum Eismeer | % 40.— |
| Leucanthemum Alaska | % 40.— |
| Rudbeckia subtomentosa | % 40.— |
| Astilben in Sorten | % 80.— |
| Iris sibirica Perrys Blue | % 35.— |

**Carl Beye,** Staudengärtnerei,
**Kaltenweide üb. Hannover.** (1074

**Nymphaeen!** (1019
**L. Kamprath, Altenburg (Thür.).**

**Anbiete für Abholer Aralia sieboldii-Jungware.** (999
**Gartenbaubetrieb Hermannshof,** Serwest, Post Angermünde-Land, Bahnhof Chorin.

Wir bieten an: **Amaryllis hippeastrum,** Prachtmischung, Extra-Größe 30 cm aufw. per 100 Stück RM. 750,—. (883
**Franz Fehlemann, Kevelaer (Rhld.).**

**Salvien,** einmal pik., in den Sorten Johannisfeuer u. Rakete, % 9 RM., ‰ 85 RM. (865
**Fritz Schrader,** Großgärtnerei, **Boffzen/Höxter.**

**Einen Posten Jungpflanzen Aechmea** miniata discolor aus 5- bis 7-cm-Töpfen gibt ab: (1068
**J. F. Schneider,** Gartenbaubetrieb, **Crimmitschau (Sa.).**

**Silberminze Nepeta Mussinii,** echter, reich- und langblühender Typ für Einfassungsbänder, Böschungen, Wildpflanzungen, Steingärten usw., solange Vorrat reicht, 10 Stück RM. 3,60, 100 Stück RM. 32.—, zuzügl. Nachnahmeversandunkosten.
Großgärtnerei **Karl Foerster, Potsdam-Bornim.** (1071

**Delphinium,** starke, 2jährige ungeteilte Stauden Sämlinge der neuesten mehltaufreien Sort., % 45 RM.
**A. Nerche, Grünberg i. Schles.**

**Freilandfarne** Adlerfarn, Wurmfarn und Frauenfarn, große Knollen % 20 RM., Waldfarnknollen gemischt % 18 RM., Vinca minor Immergrünpflanzen ‰ 20 RM., liefert gut in Moos und Kisten verpackt: (994
**Baumschule Blaha, Schönwald 152** ü. Mährisch-Neustadt (Sudetenland).

## BÄUME UND STRÄUCHER

**Johannisbeer-Jungpflanzen** u. Johannisbeer-Steckholz ausverkauft; alle bis jetzt noch nicht beantwortete Anfragen können nicht mehr beliefert werden. (974
**Otto Förstner,** Beerenobstschulen, **Bissingen-Enz (Wttbg.).**

**Angebot:** Schattenmorellen h. u B., 2jährig; Aepfel B., 2- u. 3jährig, Stammhöhe 40 u. 60 cm; Apfelspindelbüsche, 2- u. 3jähr., Stammhöhe 40 cm; Rotdorn H., h. u. B., 2- u. 3jährig; Ziersträucher in allen Arten. **Gesuch:** 3000 Apfelwildlinge, 2000 Pflaumenunterlagen, 1000 Süßkirschenwildlinge, 1000 Sauerkirschenwildlinge, 1000 Mahaleb, 2000 Malus in den Typen: II, IV, IX, XI, XVI, 200 Stachelbeerbüsche in guten Sorten, 3/5 oder 5/8. Auch Teilangebote sind erwünscht. (868
**Emil Jainsen,** Rhön-Baum- und Rosenschulen, **Rippershausen** über Meiningen, Hauptstraße 14.

Habe **6000 Kirschenedelreiser** in den Sorten „Kassins Frühe" u. „Große Prinzessin" **abzugeben. Suche:** 50 Süßkirschen Halb- od. Hochst.
**Karl Knop, Greifenhagen.** Tel. 514.

**Biete:** Restposten R. canina Sämlgst., 100 St. 100/120, 75 St. 120/140 Veredlungshöhe; 150 St. Lig. ovalif. 40/60, 5/8 T., 130 St. 50/80, 2/4 T. **Suche:** Malus Type 11 oder ähnliche Quitten Type A. (876
**Baumschulen O. Ziems, Neu-Teschow** b. Neubukow (Meckibg.)

**Starke Stachelbeerreiser** in Sorten hat abzugeben: (942
**Josef Loy,** Baumschulen, **Augsburg,** Zimmererstraße 16.

**Anbiete 4000 Ribes alpinum** v. 30/40, 3—5 Tr., % 17 RM., ‰ 150 RM.; Lonicera pileata 40/60 mit Moosballen, % 35 RM.; 200 gew. Haselsträucher, % 40 RM. (906
**Hinrichs, Kröpelin i. Mecklenburg.**

**Angebot:** 800 Rosa „Schmids Ideal" Büsche 80/100 cm, 1000 Ribes aureum Stämme 140/160 cm, Malus florib. u. atropurpurea 4j. Büsche, Kugeleschen-, Linden- u. Platanen-Hochstämme, Weißbuchen 5 Meter hoch, Buxus-Büsche 40/70 cm, Douglasfichten 2½—5 Meter, Abies concolor 3—4 Meter, Juniperus suecica 80/100 cm, Tsuga canadensis 250/350 cm, Taxus baccata 150/175 cm und 250/350 cm. — **Gesuch:** Obst-Halbstämme, Büsche, Spindeln, Stachelbeer - Sträucher „Schmids Ideal" 4/6, 6/8 mm.
**Rudolf Wilke,** Horstensteiner Baumschulen, **Berlin-Marienfelde.** (866

**Vitis veitchii** (Freiland) 37 RM. % St., Vistaria sinensis (Freiland) 17 RM. 10 St., Acer neg. varieg. H. 175—200 cm, 3 RM. St., Fagus silv. atropurp. veredelt — Heister ohne Ballen 150—175 cm, 7 RM. St., Robinia hispida 10—12 cm, 4,50 RM. Stück, Fraxinus pendula 10—12 cm, 4,50 RM. St., Birken 8—12 cm ohne Ballen, Acer platan. 10—12 cm, Fraxinus excelsior 8—10 cm, Populus robusta 8—10 cm, Tilia holl. 18—20—22 cm. (882
**Baumschulen Pallez-Remy,**
(18) **Metz (Lothr.),** Hildegardstr. 6.

**Biete an:** 3000 Ribes aureum, 100/140 cm. **Suche:** Malus EM. IX 1jährige Abrisse. (1025
**Josef Starkl,** Baumschule, **Frauenhofen,** Post Tulln, Fernr.: Tulln 126.

**8000 Schwarzdorn - Büsche,** versch., 100/150 hoch, für Hecken u. Vogelschutz besonders geeignet, p. Tsd. 320 RM. In Posten nicht unter 3000 Stück abzugeben. (953
**Franz Gasselink,** Baumschulen, **Frankfurt a. M. - Höchst,** Liederbacherstraße 83.

Ich gebe ab **Brombeerpflanzen I. S.** gegen Obstbäume in allen Sorten und Formen sowie Beerensträucher und Hochstämme. Angebote unter 938 an die Anzeigenverwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder).

**Wir suchen Anbauer** für niedrige u. Hochstammrosen. Entsprechende Unterlagen stell. wir z. Verfügung.
**Victor Teschendorff,** Baumschulen, **Cossebaude b. Dresden.** (867

**Himbeerpflanzen! „Preußen":** I. und II. Wahl. **Versand per Nachn.** ab 100 Stück. (1017
**Herm. Medefind, Königslutter a. Elm,** Beerenobstplantage.

**Hochstamm- und niedere Rosen,** Polyanthar, Orange, Triumph, offerieren in erster Qualität: (998
**Gebrüder Thill,** Rosenzüchter **Ettelbrück i. Luxemburg.**

**Biete an einen Waggon Rosen-Säml.-Stämme:** „**Heinsohns Rekord**" zirka 4000 St. 150/180 ‰ 375 RM., 1000 St. 100/150 ‰ 200 RM., „Jägerbataillon" (907
1000 St. 150/180 ‰ 375 RM., 400 St. 100/150 ‰ 200 RM.
**Hinrichs, Kröpelin i. Mecklenburg.**

**30 000 Himbeerpflanzen** 2. Wahl, pro 100 St. RM. 7,50, hat abzugeben. Angebote unter Nr. 898 an die Anzeigenverwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder).

**Anbiete:** Fertige Ziersträucher: Spiraea vanhouttei, Hydrangen 3/5, 5/8, Ribes alpinum, Ribes atrorubens, Lonicera i. S., Philadelphus i. S.; Junggehölze i. S., wie Ribes, Forsythia, Deutzia, Lonicera, Philadelphus, Salix usw.; rote Johs. 1j. bew., Liguster vulg. 2/5, 30/50, 50/80, 5/8 50/80, 2× v. 5/8 60/80, Ligust. atrovirens 2/5 50/80, 80/100.
**Karl Meyer,** Baumschulen, **Barmstedt/Holst.** (1024

**Wegen Kultureinschränkung** gibt ab: 400—500 Efeu, 400—500 Evonymus radic. weißbunt u. grün aus 9-cm-Töpfen Herbstverm. 42, 300 lfd. Meter versch. Buchsbaum. (1050
Gärtnerei **Heinrich, Zehdenick/Mark.**

**Anbieten freibleib.:** 5—6 000 Schlehdorn-Büsche, 20 000 verpflanzte Ware, 3—4 000 Rotbuchen mm v. m. Ba., 10 000 Ziersträucher in Sorten, wie: Crataegus pyr. Llalandii, Symphoricarpus racemosa, Spiraea vanhouttei, Weigelien i. Sort., Cotoneaster simonsii, Cydonia japonica, Viburnum lantana, Viburnum opulus, Viburnum op. sterile, Evonymus europaea, Rosa regeliana, Pr. spinosa, Cornus i. Sort., Pop. tremula, Berb. thun. atropurpurea, Syringa vulgaris, Pr. serotina.
**Tornescher Baumschulen Nowotny & Lienau, Tornesch i. Holst.** (871

**Gärtnerei der Anstalt Bethel in Bethel bei Bielefeld.**
Angebot: 300 Schlingrosen, gute, starke Ware in verschiedenen Farben und Sorten. (1066

**Biete an:** Rosa canina 2/4 mm ‰ 9 RM.; Ziersträucher in Sorten zu amtl. Festpreisen mit Wiederverkäufer-Rabatt: Berberis thunbergii, Caragana arbor. Deutzia crenata fl. pl., Evonymus europ., Lonicera tatarica, Potentilla fruticosa, Prunus spinosa Rosa rugosa, Rosa *inermis, Salix smithiana* und daphnoides, Cornus mas, Philadelphus grandifl. u. coronarius, Potentilla ferrari, Prunus triloba, Spiraea vanhouttei u. Sp. Burm. Anth. Waterer, Tamarix tetranda, Forsythien intermedia, Ribis sang. atrorubens, Spiraea arguta. Birken Heister, 150/200/300 cm. Fagus silvatica a. w. Stand, 80/100/125/150/175 cm hoch. Johannisbeerstr. „Rote holländ", 3/5/8 Tr. Niedrige Rosen in Sorten. (1073
**Wilhelm Bornholdt,** Baumschulen, **Kölln** üb. Elmshorn i. Holst.

**Mahonien,** 3j v., 15—30, noch vorrätig. Amtlicher Preis minus Rabatt. (934
Forstbaumschulen **Gust. Lüdemann, Halst.. ..bek/Holstein.**

## OBST UND GEMÜSE

**Champignonbrut,** frisch, steril in Flaschen, aus Sporen liefert: (862
**Laboratorium für Champignonbrut Nürnberg,** Königstorgraben 7

**Gebe ab Steckzwiebeln** (Schlettstädter). **Suche** jedes Quantum Saaterbsen, Buschbohnen sowie Knollenbegonien. (864
**Samenhandlung M. Zissler, Straßburg-Neudorf,** Neuhofstr. 45.

**20 000 Stück Erdbeerpflanzen** M. Schindler gibt ab: (921
**Bodenkultur Dr. h. c. Ernst Hüther, Hirschgärtnerei Saalfeld (Saale).**

**Zur Frühjahrspflanzung** biete an: **Erdbeerpflanzen,** Sorten „Deutschland" und „Oberschlesien" aus anerkannten Quartieren. Anfragen unter Mengenangabe an: (861
**B. G. Rolle,** Obstplantagen, **Reichenau i. Sa.**

Bieten an: kräftige **Dicke-Bohnen-(Puffbohnen-)Pflanzen,** weißkeimig. Lieferbar ab Anfang März laufend. Mindestabnahme 1000 Stück. Preis RM. 22,50 ‰ einschl. Verpackungskosten franko Abgangsstation. Versand per Bahnexpreß, Nachnahme od. Vorkasse b. Auftragsbestätig.
**Fa. Peter Buys,** Großh.-Gärtnerei, **Mettmann (Rhld.).** (893

**Blumenkohlpflanzen** „Delfter Markt", beste für Blocks und Kasten, pik. und aus 8-cm-Töpfen, ‰ 75 RM.
**Heidegarten Arsbeck** über Erkelenz.

Bestellen Sie schon heute **Gemüsejungpflanzen.** Versand erfolgt ab Mitte März unter Expreß-Nachnahme. Kräftige Treibtomaten, 1× pikiert, in den Sorten: Rheinlands Ruhm und Condine Red. % 5 RM. Treibblumenkohl Erfurter Zwerg, 1× pikiert, % 2,50 RM. Kohlrabi Weißer Wiener Treib, 1× pikiert, % 2 RM. (1093
**Gärtnerei Westhoff,** (24) **Brokstedt (Holstein),** Fernruf 18.

**Gemüsejungpflanzen,** Kohlrabi pik., Kopfsalat pik. ab Ende Februar lieferbar, Tomaten pik, ab Ende Februar, Tomaten m. Topfb. ab Ende März. Alle anderen Gemüsejungpflanzen werden auf Bestellung herangezogen, welche frühzeitig erwünscht ist. Lieferung ab Offenburg/Baden oder Zweigbetrieb Lampertheim/Hessen. (972
Versandgärtnerei **Gebrüder Dinner, Offenburg/Baden.**

**Weißkohl** Dithmarscher früh., Rotkohl *früh. und spät.,* Kohlrabi blau und weiß zum Treiben und f. Freiland, desgl. Blumenkohl u. Wirsing, Rosenkohl und Blätterkohl, Kopfsalat Maikönig und Böttners Treib, Rettich Ostergruß rosa, Radies, Tomaten, alles in vielen Sorten, Karotten Gonsenheimer Treib, Nantes und Marktgärtner, Möhren Rote Riesen u. Sudenburger sowie alle übrig. Gemüse- u. Blumensamen. Verlangen Sie meine Preisliste.
**Samen-Röbig, Frankfurt a. M.-Röd.,** Alexanderstr. 13. (997

Wer zur **kommenden Frühjahrsauspflanzung** rechtzeitig mit handpikiertem Kohl, Salat, anschließ. mit erstklassigen Sellerie-, Porree- u. Tomatenpflanzen beliefert werden will, erbitte ich um baldige Auftragserteilung. (1022
**Fritz Steih,** Obst- und Gartenbau, **Endbach,** Kr. Biedenkopf.

**Gemüsejungpflanzen!** Anfang April 1944 kommen aus dünner Saat zirka 2 Millionen kräftige Selleriestopfer, Magdeburger Markt und Riesen-Alabaster, zum Versand, desgleichen 200 000 St. Kohlrabi, Rogglis Freiland; im Mai—Juni zirka 2 Millionen starke, kräftige Lauchpflanzen, fertig zum Auspflanzen, desgleichen zirka 500 000 Stück Weißkohl, 500 000 Stück Wirsing, 500 000 Stück Rotkohl, 200 000 Stück Rosenkohl, 100 000 Stück Tomatenpflanzen mit 8 cm Topfballen, Rheinlands Ruhm und Bonner Beste, fertig zum Auspflanzen und in den besten Marktsorten zum Versand. Der Versand erfolgt per Expreßgut und Nachnahme. Bahnstation u. genaue Adresse angeben Bestellungen nimmt schon jetzt entgegen und werden bestätigt. (850
**Karl Burkart,** Gartenbaubetrieb, **Jägersburg,** Post Bensheim-Land.

**Salatstopfer,** Maikönig Treib, gesunde, wüchsige Pflanzen, laufend abzugeben, evtl. Vorbestellung. ‰ 3.—, °/ooo 27.— RM. (988
**Friedr. Stamm,** Jungpflanzenkulturen, **Polle (Oberweser),** Fernruf 244.

**Spargelpflanzen,** 1 jähr. von Sandboden, schöne Ware (Braunschweiger), hat größere Mengen abzugeben
**P. Siebert,** Gartenbau, **Wolfen,** Kreis Bitterfeld. (905

**Rhabarberteilpflanzen,** Victoria, rotstieliger Riesen, früher, 1000 Stück RM. 400,—, 10 000 Stück RM. 3800,—, empfiehlt geg. Nachnahme
**Fritz Zessin,** Samenzucht, (920
(6) **Hohensalza,** Fernruf 1632.

20 000 prima starke einjährige **Spargelpflanzen** „Ruhm von Braunschweig" abzugeben. (1026
**M. A. Rotter, Grabow N.-L.,** Post Sommerfeld (Lausitz).

**Schnittlauchklumpen** zum Treiben zu Reichsnährstandspreisen (bei Auftragsbestätigung bitte Säcke einsenden) gibt ab gegen Nachn.
**Stadtgut Rudow** b. Neustrelitz in Mecklenburg. (874

**Spargelpflanzen** „Ruhm von Braunschweig" pro 1000 Stück 22 RM. bietet an: (1060
**Gebbers, Wiesenburg (Mark).**

**Spargelpflanzen,** 1jähr., starke Ware v. Sandboden, ‰ 20 RM., gibt ab:
**Fr. Schwerdt,** Gemüsebau, (19) **Zerbst/Ankuhn,** Ruf 976.

Biete an zu Reichsnährstandspreisen: **Schnittlauch** zum Treiben (dickhalmig) in Ballen von 25 mm Ø, 100 St. 10,80 RM. Bei Auftragsbestätigung bitte Säcke einsenden. Genaue Güterstation angeben.
**Gartenbau Hilger,** (895
**Müncheberg (Mark).**

## BINDEREI

**Dauerabnehmer** für Adiantum und Asp. plumosus Schnitt sucht (919
**W. Mundt, Grevesmühlen i. M.**

**Kranzschleifendruckfarben,** schwarz, weiß, gelb, rot, blau, gold u. silber.
**Kurt Kleinitz,** (2) **Frankfurt (Oder).**

## Schädlingsbekämpfungsmittel

**Zum Frühjahrsbedarf** bitten wir um sofort. Bestellung in: Kohlfliegensublimat in 1-kg-Packungen; kolloidaler Schwefel „trocken" gegen Mehltau, Obstschorf, rote Spinne. Anwendung: 50—100 g auf 100 l Wasser, in 1- u. ½-kg-Packungen. Im Obstbau auch in Verbindung mit Bleiarsen gegen Raupen und Obstmaden. Anwend. 0,4%, lieferbar in 1-, 5- u. 25-kg-Packungen.
**K. Milles,** Carmentan-Fabrikation für Pflanzenschutz, Zweigstelle **Malchow (Mecklbg.).**

**Bevitan** (Bayer) zur raschen u ausfallosen Stecklingsbewurzelung, Pulver 5 Gl. 8,10 RM u. 2 Gl 3,80 RM., Paste Tube (30 g) 1,35 RM.; **Brassicol,** Streumittel geg. Zwiebelbrand, Salatfäule u. z. Bodenentseuchung, 5 kg 9 RM.; **Brassisan,** Streumittel geg. Kohlhernie, 5 kg 9 RM.; **Forbiat,** gegen Kohlfliege, ¼-, 1-, 5- und 25-kg-weise; **Obstbaumkarbolineum,** emulgiert; **Spritz-Arcal,** Kalkarsenspritzmittel geg. fress. Schädlinge; **Solbar,** gegen pilzl. u. einige tier. Schädlinge; **Limitol,** gegen Blutläuse; **Vomasol „S"**, hervorragend, hochkonzentr. Schwefelspritzmittel gegen Mehltau, Chrys.-Rost, Braunfl.-Krankh., Pilz an Hortensien, Begonien usw.; **Naß- u. Trockenbeizen, Ameisenfreßlack, Werril** geg Grillen, Giftpaste geg. Wühlmäuse, **Schneckentod, Dinitkresol** - Gelbspritzmittel u. a., **Wolmann-Salz** zum Holzimprägnieren, 2, 5, 10 u. 25 kg.
**Kurt Kleinitz,** (2) **Frankfurt (Oder).**

**Holzfluid und Birkenholzteer** für Anstrichzwecke im Gartenbau bei Einsendung von Füllgefäßen wieder lieferbar. (1079
**K. Milles,** Carmentan-Fabrikation für Pflanzenschutz, Zweigstelle **Malchow (Mecklbg.)**

## KAUF-ANGEBOTE

„**WIEPA**"**-Töpfe,** Restposten in 5, 6, 8 u. 9 cm mit u. ohne Löcher, sowie 11 u. 13 cm ohne Löcher sind noch in geringen Mengen (sofern nicht bereits zweimal bestellt) im Laufe Februar lieferbar. Nur bestätigte Aufträge sind angenommen.
**Liegnitzer Papierhülsenfabrik (WIEPA-Fabrik),**
(8) **Liegnitz,** Breslauer Str. 59/61.

**Sachsenwerk-Gleichstrom-Motor,** 110 Volt, 1,6 kw, fast neu, gibt ab:
**C. Jantzen,** Gartenbau, (1053
**Neustadt-Glewe (Mecklbg.).**

**Protolit-Heizrohre,** vollst. komplett einschl. Schukodose, sofort lieferbar
**Willy Liebs, Reichenberg/Sudet.,** Kl. Färbergasse 4a. (870

**Nur für große Tassen!** 1 Tablette der Süßstoff-Saccharin-G-Packung entspricht der Süßkraft von 1½ Stück Würfelzucker, also der Menge, wie man sie zum Süßen einer größeren Tasse Kaffee braucht. Und bei kleineren Tassen? Da teilt man eben eine Tablette und kommt dann auch länger mit dem heute so raren Süßstoff aus. Süßstoff ist im Rahmen der bisherigen Zuteilung nur beschränkt lieferbar. (904
**Deutsche Süßstoff-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 35.**

## TAUSCHGESUCHE

**Suche in Veredlungsstärke zu kaufen:** 10 000 Obstwildlinge, Typenunterlagen und Vogelkirschen, auch in kleinen Posten, **im Tausch gegen:** Apfel- u. Schattenmorellenbüsche.
**Rehfelder Baumschulen Wilh. Witt, Torgau,** Schließfach 5. (932

**Suche Apfel-, Birn- und Zwetschenhochstämme,** auch Apfel- u. Birnpyramiden (Zwergobst); gebe in Tausch Speisezwiebeln. (1005
**Richard Mayer,** Gartenbau, **Ebersheim b. Mainz.**

**Anbiete für Stammzucht:** zirka 1000 Rosa inermis, 1000 Jägerbataillon, 2000 Schmids Ideal, Rosen H. u. B., Trauerrosen H. Suche Topfpflanzen, Beerenobst, Brombeeren und Obstbäume. (1065
**H. W. Bender,** Gartenbau, **Uebernthal (Dillkreis).**

**Tausch!** Suche: 13 St. schwarze Johannisbeeren. Gebe: 13 St. Johannisbeeren „Heros", Strauch, oder 13 St. Johannisbeeren „Holländische" *Hochstamm* (873
**Schloßgärtnerei Hirschberg am See** (Sudetengau).

**Biete an:** ca. 4000 Himbeeren „Preußen" I. W., 6650 do. II. W., 3850 do. Aufschulware; 75 Hainbuchen g. garn. m. Ball. 225/300 cm, 40 do. 200/225 cm, 100 do. 175/200 cm, 70 do. 150/175 cm, 60 do. 100/150 cm; 330 Feldahornbüsche mehrj. verpfl. 100/150 cm, 70 do. 50/100cm; 25 Roteichen Hochst. 10/14 cm m. Ballen, 60 do. 7/10 cm m. Ballen; 35 Eschen Hochst. 10/12 cm, 20 do. 8/10 cm; 20 Pyr.-Pappeln 300/400 cm. Gesucht in Tausch Ia Rosen Hochst. und Büsche. (880
**Josef Vianden,** Baumschulen, Gartenbau, **Duisdorf** b. Bonn (Rhld.), Telefon Amt Bonn 3601.

**Tauschen** Ribesruten, Sämlingsstämme (Brögs u. Jägerbat.), 2j. Flieder-B., niedr. Rosen i. S. I. W. gegen Fliederwildlinge, Vogelkirsch.-, Apfelwildlinge, Birnen-, Pflaumen- und Rosenwildlinge. (1142
**Gebrüder Kiesel,** Baumschulen, **Kirchhain N.-L.**

Suche einige ‰ **Thuya occidentalis** zur Weiterkultur, 25/50 oder 30/60, in Tausch gegen Apfelbüsche.
**Friedrich Kramer,** Baumschulen, **Lahr-Dinglingen (Baden).** (896

**Habe Luzerne** gegen Steckzwiebeln **oder Rotklee abzugeben; Porree** (Brabanter) gegen **Kohlrabi.** Angebote unter 891 an die Anzeigenverwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder). (891

**Petersiliensamen,** gef. (Wuschelkopf), Ernte 1943, Ia keimfähig, tausche gegen Majoransamen mit gleicher, guter Keimfähigkeit. (993
Gartenbaubetrieb **Josef Dressel,** (13a) **Hof (Saale).**

**Tausche** gr. Posten Zwiebelsamen (Zittauer Riesen) geg. Maiblumentreibkeime, Gladiolenzwiebeln, Azaleen (ind.), Araukarien, Knollenbeg.
**Gartenbaubetrieb Paul Wegner, Arnswalde (Pom.).** (923

**Biete 5 kg Strauchbohnen** „Saxa" ohne Fäden in Tausch gegen einige hochstämmige Schattenmorellen (Markenware). (981
**Wilh. Moller,** Gartenbau, **Wesel (Rh.),** Mühlenweg 13.

**Tauschgesuch.** Suche Gladiolen, Mischung; biete Pflanzschalotten.
**Heinrich Jürss,** Gartenbau, **Ostseebad Kühlungsborn-West, B 21**

**Suche** 100 St. gute Azaleen, 2000 bis 3000 St. Maiblumentreibkeime I. S., **gebe dafür** gute Saatbohnen „Konserva" ohne Fäden in Tausch.
**K. Kruschel,** Gartenbau, **Woldenberg i. Pom.** (986

**Ich suche:** Frühbeetfenster oder Rahmen 94×156 oder 100×150. **Gebe** dafür: Regenanlage, 34 Meter Rohr, ein Regner, Pumpe und Zubehör. Die Anlage wurde durch Fräse getrieben. (946
**Willy Bosse,** Gartenbau, **Quedlinburg.**

**Suche einen Lichtstrommotor,** ½ bis ¾ PS, 220 Volt, gut erhalten. Gebe dafür Starkstrommotor, ½ PS, 380—220 Volt, in sehr gutem Zustand. (935
**Wilhelm Alban,** Rosenschulen, Erdbeeren und Himbeeren, **König im Odenwald.**

**Tausche** Deutz-Motor, 4 PS, fast neu, fahrbar. **Suche** in gutem Zustande Bodenfräse, möglichst mit Pflug, Heizkessel mit Rohren, Frühbeetfenster 94×156, auch andre Größen.
**M. Kotzem,** Gartenbau, **Ebenau** b. Grottkau O.-S. (937

**6-PS-Holder-Traktor,** Arbeitsgeräte: Kultivatorzinken, Hackmesser, Antriebsscheibe für stationäre Maschine, Radverbreiterung, **gegen Bungartz H 3 zu tauschen gesucht.**
**A. Unger,** Gartenbau, **Bartenstein (Ostpr.),** Adolf-Hitler-Str. 21.

**Suche** große und kleinere Posten Sisal-Altgarn- oder Rohr- und Strohdecken. **Gebe** dagegen in Tausch größeren Posten ältere gebr. Frühbeetfenster 96×154. Angebote unt. 1062 an die Anzeigenverwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder)

**Biete:** guterhaltene Heimbucher-Kleingartenfräse. **Suche:** neue oder gebrauchte Schwimmpumpe.
**Ferdinand Ehlers K.-G.,** Versandgärtnerei und Samenhandlung, **Oyle bei Nienburg (Weser).**

## KAUF-GESUCHE

**Suche Birnenwildlinge,** Vogelkirschen, Stachelbeer-Abrisse und Johannisbeer-Jungpflanzen gegen Nachnahme. (1059
**Wiesenburger Baumschulen, Wiesenburg (Mark).**

**Suche** Apfel, Birnen, Kirschen und Pflaumen - H. h. B., Schattenmorellen-, Pfirsich-, Aprikosen-Büsche, Beerenobst-Hochst. u. Busch, Himbeer- u. Brombeerpflanzen; außerdem suche ich: 1—2jährige Obstveredlungen zum Aufschulen.
**Walter Sobotta, Gleiwitz,** Coseler Straße 45. (978

**Suche Obstbäume** jeder Art, Sorte und Form, auch 1jähr. Veredl. v. Apfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen Lg. Lotk., ferner Thuja columna, fastig. von 30 cm bis 150 cm und Zwerg-Koniferen und bitte um Angebot, auch von Restbeständen.
**Max Kesselring, Leipzig N 21,** Schönfelder Str. 67. (1086

**Suche** 100 Apfel, 50 Birnen, 50 Kirschbaum, 50 Hauszwetschen Hochst. oder Halbstamm, 250 niedr. Rosen.
**Paul Koch,** Gartenbau, **Knesebeck** (Hannover). (1012

**Suche:** 500 Kirschenwildlinge, 1j. S., 500 Malus Typ II u. IX, 2000 Edelcanina, 1j. S., 4—6 mm Gebe evtl. in Tausch Poly.-Rosen. (991
**Ludwig Müller,** Baumschulen, **Wolkersdorf,** Post Nürnberg 34.

**Suche zu kaufen:** 150 Stück Picea excels, mit Ballen, 150 cm hoch, 150 Stück Rotbuchen mit Ballen, 150 cm hoch, 200 Stück Liguster, 80/120 cm, 20 Paeonien, weiß, 20 Paeonien, rosa, 20 Hoclist. Johannisbeeren. 500 Hainbuchen, 100/150 cm hoch. 5000 Crataegus, 80/120 cm hoch. **Biete an:** 200 St. Süßkirschwildstämme, von 16 cm Umfang aufwärts. (915
**Paul Ficker, Weida (Thür.).**

**Gesucht:** (1000
200 Tsuga canad. 125/150 u. darüb.,
200 Aquilegia langgespornte i. F.,
100 Cimicifuga,
500 Brombeeren Theodor Reimers,
50 Buddleia Ile de France,
50 eßbare Eberesche,
200 Flieder in Namenssorten,
300 Berberis thunbergii,
500 Stachelbeer-B. i. S.,
500 Johannisb.-B. i. S., k. schwarze,
1000 Freilanderica i. S.,
200 Haselnuß, großfrüchtig, und evtl. Obstbäume aller Art.
Angebote an die Gießener Baumschule und Staudengärtnerei
**Eberhard Schwarz, Gießen a. d. Lahn,** Kugelberg 2, Ruf 4082.

**Einige Tausende Steckholzruten** von Stachel- und Johannisbeeren in anbauwürdigen Sorten gesucht. Angebote an: (872
**Reichsforschungsanstalt für Gartenbau im Elsaß** (im Aufbau), **Tannweiler,** Kr. Schlettstadt (Elsaß).

**Suche: 190 Weißbirken** H. 10—12, 35 Betula tristis H. 10—12, 15 Prunus serrulata Lisakma H. 10—12, 2 Blutbuchen H. 10—14 in Verbindung mit einigen Apfelbusch. u Steinobst H. (976
**Franz Witte,** Gartenb., **Hilden (Rh.).**

**Thuja occidentalis,** Heckenware, 60/80, 80/100, 100/120, zu kaufen gesucht. Angebote an: (941
**Kayser & Seibert,** Großgärtnerei, **Rossdorf/Darmstadt.**

**500 großfrüchtige Stachelbeerreiser** zum Veredeln sucht: (975
**Franz Ficker & Sohn, Weida i. Thür.**

**Suche 800 Weißdorn,** 9—12 mm, 4j. v. S. (918
**L. Franzreb,** Gartenbau, **Schweinfurt.**

**Suche gutentwickelte Erdbeerpflanzen** Sorte „Oberschlesien" aus anerkannten Anlagen in größeren und kleineren Mengen zu kaufen.
**Walter Sobotta, Gleiwitz,** Coseler Straße 45.

**35—40 000 Spargelpflanzen,** 1jähr. „Ruhm von Braunschweig", 1000 schwarze Johannisbeeren, 2jähr., gegen Kasse gesucht. (930
**H. Helmes,** Plantagen, **Hockeln,** Post Großdüngen (Hann.).

**Wer liefert zweijährige Spargelpflanzen?** (1077
**Johann Sievers,** Geflügelhof, **Büchen-Nüssau (Lauenburg).**

**Suche 3000 kräftige Cyclamenstecklinge** aus dem Saatbeet od. pikiert.
**Heinrich Leonhardt,** Gartenbau, **Hosterwitz,** Bez. Dresden, Dresdner Straße 1.

**Teppichbeetpflanzen,** Heliotrop, gelbblättrige Einfaß-Fuchsien, Begonia multifl. Frau Helene Harms u. Frau Rich. Galle, zu kaufen gesucht. Angebote an die (1006
**Großgärtnereibetriebe der Badeverwaltung Radiumbad Brambach.**

**Kaufe jeden Posten** Knollenbegonien, Gloxinien, auch in Tausch gegen Gladiolenzwiebeln u. Samen. Zuschriften u. 958 an die Anzeigenverwaltung d. Bl. in Frankfurt (O.)

**Zu kaufen gesucht:** jeden Posten Gladiolenzwiebeln und Dahlienknollen in besten Schnittsorten. Angebote unter 960 an die Anzeigenverwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder). (960

**Simons Triumphnelken - Samen** und **10 000 Ranunkeln** in sichtbar lebendem Zustand bei Selbstabholung gesucht. (892
**J. Schneider, Guben,** Gartenbau, Lahmoer Straße unter 167.

**Suche zu kaufen Dekorationspflanzen,** Kirschlorbeer, Lorbeer-Kugeln und -Pyramiden, Aucuba usw. (1034
**Franz Geißler,** Gartenbaubetrieb, **Riesa-Weida.**

**Transportables Treibhaus,** möglichst groß, für Gemüseanbau sofort zu kaufen gesucht. (914
**Werksküche Rauschert A.-G., Schmiedeberg (Rsgb.).**

**Gladiolen-Pflanzware** beste Qualität, sortenecht, krankheitsfrei, 6—8 u. 8—10 cm Umfang, unter Angabe der Sorten und des Quantums zu kaufen gesucht. Angebote unt 886 an die Anzeigenverwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder). (886

**Ich suche einen Posten Stroh-, Schilf- oder Reformdecken;** 100 Azaleen, 300 Maiblpflk., 100 Hortensien, 3—5 Triebe (Rohware), 100 bew. Fuchsien, alles in Töpfen. (945
**Alfred Scholz,** Gartenbaubetrieb, **Schlichtingsheim,** Kr Fraustadt.

**Suche** für meine Bungartz-Fräse, 6 PS, F 55, einen guterhaltenen **Wendepflug** mit Triebrädern.
**Wilhelm Wagner,** Gartenbaubetrieb, **Wassertrüdingen.** (922

**Heimbucher-Fräse** gesucht mit allem Zubehör. (927
**Erhard Kühne,** Gemüsebauer, **Dresden-A.** 49, Warthaer Str. 159, Ruf 86 37 80.

Suche dringend eine **Heimbucher-Leichtfräse** oder Bungartz H. 3 in gutem Zustand, möglichst mit Zubehör, zu kaufen Angebote unter 1046 an die Anzeigenverwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder).

Suche zu kaufen **Tauchpumpe** für 220- oder 380-Volt-Spannung.
**Gartenbau Talacko, Rüben** b. Prag.

**Kaufe 100 Frühbeetfenster,** 100×150, zweisprossig, gebraucht, in gutem Zustand oder neu oder ebensolche Rahmen. (1098
**V. Bernhard,** Gartenbaubetrieb, **Leitmeritz a. E.**

**Suche zu kaufen:** Bodenfräse, 4 bis 6 PS, Bungartz-Hacke, 3 PS, Pferdehackmaschine und 2 Handhackmaschinen. (1008
Gutsgärtnerei **Albert Matthias, Bad Kloster a. Hiddensee** über Stralsund.

**1 Wohnbürobaracke, 2 Baubuden** als Geräte- und Gefolgschaftsraum, sowie **2 Holzschuppen** für Großbaustellen im Osten gesucht. Ang. an Gartenbaugroßunternehmung
**Josef Buerbaum, Düsseldorf,** Seydlitzstraße 36, Fernruf 34 173. (962

**Schreibmaschine,** Standard - Modell, möglichst neuwertig, gesucht. Angebote an:
Gartengestalter **Josef Buerbaum, Düsseldorf,** Seydlitzstraße 36, Fernruf 34 173 (966

Wer kann mir **1000 holl. Mistbeetfenster** liefern? Angebote unter 961 an die Anzeigenverwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder).

**Garten- und Wegewalzen** für Hand- oder Pferdebetrieb, in verschiedenen Größen, sowohl schwere als auch leichtere, gesucht. Preisangebote mit Maßen von Durchmesser, Breite und Gewicht an Gartenbaugroßunternehmung
**Josef Buerbaum, Düsseldorf,** Seydlitzstraße 36, Fernruf 34 173.

**Suche zu kaufen:** 1000 Stück Frühbeetfenster o. Rahmen 1×1,5, 20 St. Eisenkarren, 500 lfd. Mtr. Feldbahngleis, 5 Loren, 2 Drehscheiben, 1 Warmwasserkessel bis 25 qm Heizfl., neu oder wenig gebraucht. Alles per Nachnahme. Angebote unter 1040 an die Anzeigenverwaltung dies. Blattes in Frankfurt (O.)

**Abfüllwaage** (nach Möglichkeit automatisch), Abfüllmaße für Sämereien gesucht. Evtl. bieten wir im Tausch an: guterhalt. Heimbucher-Kleinfräse. (1058
**Ferdinand Ehlers K.-G.,** Versandgärtnerei und Samenhandlung, **Oyle** bei Nienburg (Weser).

**Neuwertige gebrauchte Gartenwerkzeuge und Geräte** aller Art für Ausführung von Großaufträgen im Osten gesucht. Angebote an:
Gartengestalter **Josef Buerbaum, Düsseldorf,** Seydlitzstraße 36, Fernruf 34 173. (963

Suche gegen sofortige Kasse guterhaltene 4½- oder 6-PS-**Bungartz-Bodenfräse** zu kaufen. Angeb. an:
**Rudolf Vollmer, Stgt.-Bad Cannstatt,** Andernacher Weg 6. (881

**Erddämpfanlage,** evtl auch Kartoffeldämpfer, neu oder gebraucht, zu kaufen oder zu leihen gesucht.
**Rittergut Hachenhausen,** (20) Post Seesen-Land. (897

Bitte um Offerten in **Samentüten.**
**A. Lawall,** Gartenbau, **Münsterappel (Pfalz).**

**Baumstricke und Baumbänder,** etwa 30 000 lfd. m, in größeren, auch kleineren Posten, gesucht. Bemusterte Preisangebote an:
Gartengestalter **Josef Buerbaum, Düsseldorf,** Seydlitzstraße 36, Fernruf 34 173. (964

**Suche mehrere Waggons Pferdedünger** und einen Waggon Lauberde. Zuschriften unter 957 an die Anzeigenverwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder).

**Suche sofort oder später** für meine Kreisgruppe einen Waggon Heideerde, zwei Waggons Lauberde, zwei Waggons Blumentöpfe in allen Größen bis 14er. (1014
Angeb. erb. **H. Stein,** Kreisfachwart, **Hersfeld,** Weinberg 56.

**1—2 Waggon Heideerde** und 1—2 Waggon Buchenlauberde zu kaufen gesucht. (1056
**Heinrich Scheuermann,** Gartenbaubetrieb, **Göttingen,** Hainholzweg 32.

Gesucht gegen Kasse **ein Waggon Buchenlauberde.** (1033
**Horstmann & Co.,** Gartenbau, **Elmshorn/Holst.**

Suche zu kaufen **einige Waggons Buchenlauberde.**
**Franz Geißler,** Gartenbaubetrieb, Riesa-Weida. (1035

**Suche 1 Waggon Buchenlauberde** sofort zu kaufen und bitte um Angebote. (1045
**Georg Wolff,** Gartenbau, **Bad Polzin i. P.**

**Suche folgende Bücher** zu kaufen, neu od. gebr.: „Der Garten und seine vier Jahreszeiten", „Allendorffs Kulturpraxis der Kalt- und Warmhauspflanzen", „Die Orchideen" von Dr. R. Schlechter, „Pareys Blumengärtnerei" und andere. Angebote u. 951 an die Anzeigenverwaltung d. Bl. in Frankfurt (O.)

Schwerkriegsversehrter Gärtner sucht **„Illustrierte Flora von Mitteleuropa, G. Hegi".** Werte Angebote unter 1049 an die Anzeigenverwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder).

## STELLEN-ANGEBOTE

**Zuschriften auf Kennziffer - Anzeigen** sind an die Geschäftsstelle „Gartenbauwirtschaft", Frankfurt (Oder), Oderstr. 21, zu richten.

Als Mitarbeiter bei der Gartenbauberatungsstelle Klagenfurt und der Gartenbauabteilung der Landesbauernschaft Kärnten werden je ein **Gartenbautechniker oder Gärtnermeister gesucht** (Wehrdienstbeschädigte). Bewerbungsunterlagen sind an die Landesbauernschaft Kärnten umgehend einzureichen. Einstellung erfolgt nach TO. A. (879

Wegen Wiederverheiratung suche ich **Ablösung als Obergärtner** per sof. f. Stadtgut Lübeck-Krummesse. Hans Wetzel, Obergärtner, Lübeck-Krummesse (Stadtgut). (943

**Lagerverwalter(in)** für meine umfangreichen Gemüse- u. Feldsaatenläger gesucht. Das Arbeitsgebiet umfaßt Kontrolle der Ein- und Ausgänge, Führung der Lagerkartei, Einteilung und schnelle Abwicklung der Lagerarbeiten, Ueberwachung der Saatenreinigung u. a. m. Männlichen und weiblichen Bewerbern mit gärtnerischen Vorkenntnissen, die sich für ihr selbständiges Arbeitsgebiet voll und ganz einsetzen, bietet sich gute Aufstiegsmöglichkeit und eine entsprechend bezahlte Dauerstellung. Kriegsversehrte mit Vorkenntnissen werden bevorzugt eingestellt. Angebote mit Zeugnisabschrift., selbstgeschr. Lebenslauf, Angabe über das derzeitige Wehrmachtsverhältnis, Lichtbild und Gehaltsansprüche an: Titus Herrmann, Samenzucht, Samengroßhandel und V. V. Firma, Liegnitz 36, Fernspr. 1202 und 1203. (878

Zur selbständigen Leitung der Kulturen einer bedeutenden erstklassigen Gärtnerei in einer süddeutschen Großstadt wird ein erfahrener, durchaus zuverlässiger und selbständiger **Fachmann** zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Bedingung gründl. Kenntnisse in Topfpflanzen- und Freilandkulturen. Es wird Wert auf eine repräsentative, charaktervolle Persönlichkeit gelegt, da bei Geeignetheit die Gärtnerei nach Uebereinkunft später pachtweise übernommen werden soll. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten unter 820.

**Betriebsführerstelle** wird tüchtigem, strebsamem Fachmann in einem mittleren, gutgehenden Betrieb Norddeutschlands geboten. Bedingung: Gute Kenntnisse in allen gangbaren Topfpflanzenkulturen sowie im Gemüsebau. Antrittstermin sofort. Angebote mit Gehaltsforderungen erb. an: Frau M. Reichelt, Gartenbaubetrieb, Wesermünde-Lehe, Schließfach 19. (840

Für besonders vordringliche Großbaustellen in Südostpreußen werden dringend **Obergärtner, Gärtner und Gartenarbeiter** sowie **Baustellenbuchhalter und Kontoristinnen** per sofort gesucht. Es können sich auch Kriegsbeschädigte melden. Gefällige Angebote werden erbeten an H. Sauer, Gartengestalter, z. Z. Dramburg/Pom., Postfach 40.

**Gärtnergehilfe** zum baldigen oder späteren Antritt gesucht. **Gärtnerlehrling** wird zum 1. 4. 1944 in meinem anerkannten Lehrbetrieb, Frühgemüse und Obstbau, eingestellt. Angebote an: Willy Puhlmann, Marquardt-Potsdam 4. (877

**Suche Gehilfen** oder Gärtner oder Gartenarbeiter in neueingerichtetem, 1 ha großem Grundstück für Gemüse, Obst, Topfpfl., Schnittbl. Etwas Selbständigkeit erwünscht. Angebote erbittet: Georg Zeidler, Gartenbau, Sorau N.-L., Triebeler Straße 12. (884

**Gärtner oder Gartenarbeiter** für unsere Obstplantage zum 1. Februar oder später gesucht. Gebr. Grude, Roßla a. Harz. (889

**Gärtnergehilfe** oder Gartenarbeiter für meinen gem. Betrieb gesucht. F. Severien, Gartenbaubetrieb, Gifhorn (Hannover). (985

Erfahrener, gewissenhafter **Gärtner** (auch kriegsversehrter) zur selbständigen Führung eines mittleren Topfpflanzen-, Friedhof- u. Gemüsebaubetriebs gesucht. Angebote erbittet: Gottlob Breyer, Gartenbaubetrieb, Freudenstadt/Schwarzwald.

**Gärtner** für Guts- u. Handelsgärtnerei zu bald gesucht. Ausgedehnter Obst- und Gemüsebau. Meldungen mit begl. Zeugnisabschriften erb. Gräfin zu Dohna - Finckenstein (Westpreußen) (1004

Suche für meinen Gartenbaubetrieb in Posen einen selbständigen **Gärtner,** der in der Lage ist, den Betrieb auszubauen (6—7 Morgen Gemüse und 250 Frühbeetfenster). Beteiligung und spätere Uebernahme. Angebote mit Gehaltsangabe, Zeugnissen, evtl. Referenzen unter 956.

**Gehilfen oder Gärtnerin** sucht für sofort oder auch später Paul Pitzke, Baumschulen, Teltow-Seehof, Lichterfelder Straße. (1009

Witwe sucht für kl. Gärtnerei, gemischter Betrieb, vorwiegend Landschaftsgärtnerei, zuverlässigen **Gärtner,** der den Betrieb selbständig leiten kann. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Angabe von Referenzen an: Frau Klusmann, Neuenkirchen über Bramsche, Bez. Osnabrück. (1039

**Versehrter Gärtner** f. 8000 qm Privatgarten nach Eisenach zu Dr. Sarnow gesucht. (948

Wegen Krankheitsfall sofort erfahrener **Obst- u. Gemüsebaugärtner** zum Bodensee gesucht. Angeb. u. 1067.

**Lehrmädchen** für größeren gemischten Betrieb (Zierpflanzenbau, jetzt auch Gemüse), welches gleichzeitig Interesse für die Kanzleiarbeiten zeigt (Lohnbuchhaltung, Korrespondenz, Buchhaltung), per sofort gesucht. Hugo Walter, Gartenbaubetrieb, Markenbaumschule, Sälesel a. E. 104 üb. Aussig (Sudetengau)

Strebsamer **Gärtner** für Privatgärtnerei — Gemüsepfl., Blumen, Obst, Gemüse — zum baldigen Antritt gesucht. Angebote mit Gehaltsforderung an: Frau Martha Tuffé, Jüterbog, Post Kloster-Zinna, Luckenwalder Straße 68. (952

**Alleingehilfe** für Gemüsepflanzenanzucht und Freilandkultur von Schnittblumen gesucht. Ausbildungsmöglichkeit in der Blumenbinderei. Angebote an: Gustav Meier, Gartenbau, Hessen, Kreis Wernigerode, Bahnhofstr. 6. (830

Selbständiger, erfahrener **Gärtner,** welcher mich zeitweilig vertreten kann, per sofort gesucht. Es wird Wert auf eine erste Kraft gelegt, die speziell in Gurken- und Tomatentreiberei sowie in Topfkulturen firm ist. Meinem Gartenbaubetrieb ist ein Samenfachgeschäft angegliedert. Angebote erbeten an: Firma Martin Paukert, Gartenbaubetrieb und Samenhandlung, Großdeuben b. Leipzig. (838

Wir suchen für die Unterhaltung unseres Betriebsgartens zuverlässigen **Gärtner** (evtl. Kriegsverletzten) oder Gärtner-Ehepaar. Frau könnte evtl. Pförtnerdienst oder kleinere Betriebsküche übernehmen. Angebote erb. an: Verbandwattefabrik Breitenau Dr. Ganss KG., Breitenau (Post Oederan i. Sachs.). (848

Rittergut Kinderfreunde über Soldin (Nm.) sucht zum baldigen Antritt für großen Gutsgarten und Feldgemüsebau einen gutempfohlenen, selbsttätigen **Gärtner,** auch kriegsversehrt, und bittet um Angebote.

**Gärtner** gesucht für Gemüsebau und Landschaft, Eintritt baldmöglichst Februar oder März. Ernst Hänchen, Penzig (O.-L.). (795

Großbetrieb in Mitteldeutschland sucht für sofort für zwei getrennte Gartenbetriebe je einen selbständigen **Gärtnergehilfen bzw. Gartenmeister.** Anbaufläche je Betrieb etwa 2 ha. Erbaut wird Gemüse und, soweit zugelassen, Blumenkulturen. Ausführliche Bewerbungen sind zu richten unter G. A. 0103 durch Midag Anz.-Ges., Leipzig N 22, Gohliser Str. 11. (802

Suche zum 15. Februar, spätestens 1. März tüchtigen **Gärtner, Gärtnerin oder Gehilfen** für 8 Morgen großen Gutsgarten, 2 Gewächshäuser und Frühbeete. M. Wien, Kraplau, Kr. Osterode (Ostpr.). (805

Auf Erbhof in Norddeutschland mit Gemüse- sowie Saatgutbau u. -zucht, Obstbauplanung wird **interessierte weibliche Persönlichkeit** gesucht, die auch zugleich Hausdame ist. Auf gute Allgemeinbildung, Gewandtheit im Schriftverkehr und sympathisches Aeußeres wird Wert gelegt. Besitzer ist geistig sehr rege und vielseitig, auch Jäger und wünscht sich eine in jeder Hinsicht komplettierende Persönlichkeit. Zuschriften unter 858.

Suche wegen Verheiratung m. langjährigen Gartengehilfen Ersatz oder **Gartenmeisterin** für großen Gutsgarten und Park. Angebote mit Zeugnissen und Photo an: Rittmeister a. D. von Kruse, Schloß Neetzow, Anklam Land (788

Mitteldeutsches Industriewerk sucht für die Werkgärtnerei: **1 Gärtnerin** mit guten Kenntnissen in der Anzucht von Gemüsejungpflanzen und Topfpflanzen und im Gemüsebau, sowie **1 Verkäuferin,** nach Möglichkeit gelernte Gärtnerin und Binderin. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Lichtbild u. Gehaltsansprüchen sind einzureichen unter 887 an die Anzeigenverwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder).

**Gärtnerin** (Gärtnerstochter) oder Gärtnerwitwe für meinen gem. Betrieb und Blumengeschäft mit Bindereikenntnissen gesucht. F. Severien, Gartenbaubetrieb u. Blumengeschäft, Gifhorn in Hannover.

**Gärtnerin,** die auch in Buchführung und Maschinenschreiben perfekt ist, wird für sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsforderung erbeten an: Max Geier, Gartenbaubetr., Coburg.

Zur weitgeh. selbständigen Leitung von Gutsgärtnerei mit Mistbeeten und kleinem Gewächshaus wird **tüchtige Gärtnerin** zum baldmöglichen Antritt gesucht, evtl. auch Frau mit Kleinkind. Eilzuschrift an Freifrau von Wackerbarth, Rittergut Linderode, Kr. Sorau N.-L.

Suche für sofort oder später **Gärtner(in)** und eine **Stütze** für den Haushalt, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind. Gemischter Betrieb, 20 Morgen groß. Neuzeitliche Gewächshausanlagen. Gärtner Josef Zwierner, Peterwitz, Kreis Frankenstein i. Schl., Tel. 525.

**Gärtnerin** für Gutsgärtnerei (Obst- und Gemüsebau) zu möglichst bald gesucht. Nähere Bedingungen nach Vereinbarung. Gutsbesitzer Carl v. Nell, Trier/Mosel, Gut Mariahof.

**Selbständige Vertrauensstellung.** Wer hilft mir am gärtnerischen Ausbau meines bei Halle gelegenen 8000 qm großen Gemüsegartens? Zur Führung meines frauenlosen Haushalts **Wirtschafterin** gesucht. Bei Zuneigung Heirat nicht ausgeschlossen. (155/59). Angebote unter 845.

Suche ehrliche **Hausgehilfin** (Gärtnerstochter), die im Blumengeschäft u. kleinen Garten mithilft. Richard Kunze, Hermsdorf-Waldenburg/Schl. Telefon 1788. (825

Suche nicht zu junges, kinderliebes **Pflichtjahrmädchen** ab Ostern 1944 für meinen Gutshaushalt in Nähe Trier-Mosel. Frau von Nell, Trier, Gut Mariahof. (860

## STELLEN-GESUCHE

**Erster Gehilfe** wünscht durch Austausch seine Stellung zu wechseln. Der Betrieb hier umfaßt 3½ Morg. mit 9 Gewächshäusern, 500 Mistbeetfenstern (Topfpfl., Frühgemüse). Völlig selbständiges Arbeiten. Angebote an: Gerd Buhr, Bingen (Rh.), Saarlandstraße 64. (902

**Obergärtner,** verh., ohne Kinder, älterer, erfahrener Fachmann mit besten Empfehlungen, sucht Stellung gleich wo und was. Vorstellung erwünscht. W. Schmidt, Obergärtner, Werbig (Ostbahn). (901

**Alter Gärtner** sucht Stellung in einer Villa oder auf einem Gut. Gefl. Angebote unter 917.

Suche ab 1. März oder später **selbständige Vertrauensstelle,** möglichst bei Behörde, wo ich das Garten- und Friedhofsamt unter mir habe. Bin Gartenmeister, verh., zuletzt in Großbaustelle tätig. Vermittlungen einer guten Tätigkeit erwünscht, auch Friedhofsgärtnerei in Pacht gesucht. Angebote an: Otto Zehl, Leipzig S 3, Steinstr. 68, II.

Gartenmeister, Kriegsversehrt. (aber nicht behindert), verh., sucht zum 1. 4. 1944 selbständigen Posten in einem Gemüsesamenzuchtbetrieb als **Saatzuchtleiter.** Vertraut mit allen techn. Arbeiten. Wert auf Dauerstellung wird gelegt. Angebote mit Wohnverhältnissen erbeten u. 1063.

Dipl.-Gartenbautechniker, Südslawe, sucht neuen **Betriebsleiter-Wirkungskreis.** Beste Ref. u. Erfahrungen als Gärtnerei-, Gemüsebau-, Plantagen-, Baumschulen- u. Planungsfachmann. Nieder- und Mittelschlesien, Sachsen oder Kurmark bevorzugt. Ausführliche Angebote unter 823.

Gemüsebau-Fachmann (Freiland und Treiberei), Gartenmeister, verh. (Versehrter), sucht Stellg. in einem guten Betrieb, möglichst Mitteldeutschland oder Thüringen (aber nicht Bedingung), als **Betriebsleiter.** Am liebsten, wo später eine Pacht oder Kauf möglich ist. Angebote unter 1064.

**Eilt! Tüchtiger, sicher disponierender Fachmann,** Mitte 40 J., Gärtnerss., verh., erste Kraft im gesamten Gartenbau, Binderei und Verkauf, sucht zum 1. 3., spätestens 1. 4. 1944 selbständige Stellung in Guts-, Schloßgärtnerei, auch in Betrieb, wo Chef fehlt. Ausf. Angebote erbeten mit Betriebs-, Gehalts- und Wohnungsangabe unter 819.

Wer bietet mir leitende **Vertrauensstellung** bei Behörde in Kleinstadt? Bin Gartenmeister, kinderlos verheiratet, z. Z. in Großstadt in Neuanlagen tätig als leitende Kraft. Antritt ab 1. 3. Ausführliche Angeb. erbeten an: L. Weiß, Leipzig O 39, Russenstraße. (782

**Landschaftsgärtner** sucht führende Stellung. Kenntnisse in allen Zweigen des Berufes sind vorhanden. Werte Angebote mit Betriebs- und Gehaltsangaben erb. u. H. Sch. 500 Grodno, Bez. Bialystok, postlagernd.

**Gärtner,** alleinstehend, älterer, erfahrener, gebildet, sprachenkundig, sucht passende Veränderung. Angebote unter 869.

Gärtner, Pg., z. Z. als Obergärtner tätig, verheiratet, 42 Jahre, vier Kinder im Alter von 5 bis 18 Jahren, sucht **leitende Stellung als Obergärtner** bei Behörde, Anstalts- oder Werksgärtnerei, auch in größerem Privatgärtnerei. Norddeutschland, Niedersachsen, Thüringen, und Sachsen, sowie Berlin, Brandenburg oder Hessen bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Besondere Kenntnisse in Cyclamen, Hortensien, Lorraine-Begonien und Chrysanthemum-Kulturen sowie in Treiberei von Maiblumen, Tulpenzwiebeln und Gemüsetreiberei, ebenso eine langjährige Erfahrung in Obstbau, Baumschule und Landschaftsgärtnerei. Gute Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote mit Angabe des Gehaltes und Wohnung unter 783

**Kriegsbeschädigter,** gelernter Baumschulist, im Obstbaumschnitt firm, mit allen Kulturen vertraut, auch Arzneikräuteranbau mit Erfolg betrieben, sucht Betätigung evtl. auf Obstgut. Befähigung zur Leitung desselben. Nehme auch in Pacht. Angebote unter 822.

**Gärtner,** ledig, sucht Stellung, wo er selbständig arbeiten kann. Bin bewandert in Topfpflanzen, Gemüsebau, Parkpflege, Binderei, Obstbau, Landschaftsgärtnerei und Friedhofsarbeiten. Antritt kann 1. 3. 1944 erfolgen. Ich scheue keine Arbeit. Angebote mit Lohn an Georg Banasch, Gärtner, in Waren-Müritz-Ecktannen, Speckerstr. 3. (1041

**Eilt! Gärtner,** Mitte 40, verh., Lehrberechtigung, erste Kraft im gesamten Gartenbau, Binderei, Verkauf, energisch. Vorgesetzter, sucht sofort, spätestens 1. April 1944, **leitende Stellung.** Ausführl. Zuschr. mit Betriebs-, Wohnungs- und Gehaltsangabe erbeten unter 1042.

**Gartenarbeiter,** alleinstehend, gewissenhaft und ehrlich, sucht Stellung (auch für halbe Tage) außerhalb Berlins. Gefällige Angebote u. 913.

**Holländer Gärtner,** verheiratet, ein Kind, sucht z. 1. 4. 1944 Vertrauensstellung als Obergärtner in Gemüsetreiberei und Obstbau. Angebote erbeten unter G. 261 an die Buchdruckerei Paul Langmaak, Waren (Müritz). (1038

**Staatlich geprüfte Gärtnerin** sucht zum Frühjahr selbständige Stellung, möglichst im Rheinland, Guts- oder Sanatoriumsgarten bevorzugt. Angebote unter 813.

Suche für meine Braut, die sich in Binderei und Blumengeschäft ausbilden möchte, **Stelle** in einem flotten u modernen Gartenbaubetrieb. Selbige ist 23 Jahre, evgl., naturliebend, gebildet und vielseitig interessiert, wird vom Arbeitsamt als Praktikantin freigegeben. Kleinstadt im Münsterland und Umgebung bevorzugt. Angebote unter 814.

Suche zum 1. 4. 1944 eine **Lehrstelle** für meinen Sohn mit Kost u. Wohnung nebst Familienanschluß in einen anerkannten Lehrbetrieb, Umgebung Berlin. Angebote unter 885.

18jähriges junges Mädchen mittlerer Reife, Absolventin höherer Handelsschule, sucht nach Pflichtjahr in landw. Haushalt **Lehrstelle** in Saatzucht- oder landw. Betrieb. Angebote erbeten an: Wesemann, (23) Neu St. Jürgen, Kreis Osterholz-Scharmbeck Land. (719

## BESITZVERÄNDERUNGEN

**Gärtnereien,** kl. bis größte Objekte, durch mich zu verpachten. Pers. Verhältnisse und Kapitalangabe erforderlich. A. Koehler, Frankfurt (Main)-Bonames, Frankfurter Str. 84, Ruf 93 691. (875

**Kleinere, gutgehende Gärtnerei** in der Mark, gemischter Betrieb, ca. 4 Morgen groß, altershalber mit Wohnung sofort zu verpachten. 3 Warmhäuser, 1 Kalthaus, diverse Mistbeetkästen. Zur Uebernahme ca. 9000 RM. erforderlich. Näheres b. Ratjen, Hamburg-Altona, Augustenburger Straße 3. (899

Für alteingeführte, gutgehende Gärtnerei, mitten in der Stadt gelegen, suche ich bes Umstände halber einen Pächter, evtl. mit Vorkaufsrecht. Zu erfragen unter 910.

**Gärtnerei,** gemischter Betrieb, ca. 50 Ar groß, 2 Gewächshäuser, einige hundert Fenster, in einem größeren Ort, Eisenbahnstation Nähe Erfurt, ist sofort zu verpachten mit Vorkaufsrecht. Wohnung vorhanden. Angebote unter 890.

Selbständiger Gärtner sucht zum Aufbau einer neuen Existenz **mittlere Gärtnerei** zu kaufen oder zu pachten. Rheinland bevorzugt. Angebote unter 955.

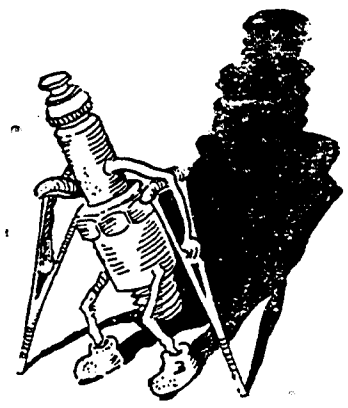
Wissenschaftliches Institut sucht in der Umgebung von Berlin (100 km) **kleines ländliches Anwesen** oder stillgelegte Gärtnerei u. dgl. Baldgefl. Angebote unter 931.

Gartenmeister, 34 J. alt, verh., sucht sofort kleine **Friedhofsgärtnerei,** gleich welcher Gegend, zu pachten mit Vorkaufsrecht. Auch Uebernahme einer Gärtnerei von kleiner Gemeinde erwünscht. Bin schnell entschlossen und kann sofort antreten. Möglichst telegr. Angebote an: Landwirt Weiß, Leipzig O 39, Russenstraße 1. (844

Gärtnermeister sucht **mittlere Gärtnerei** zu pachten Stadtnähe, größere Wohnung, Gewächshäuser, Frühbeete, evtl. Geschäft erwünscht. Angebote mit Betriebsbeschreibung erbeten unter 785.

## VERSCHIEDENES

**An alle Tempo-Kunden:** (992
Wegen Betriebsverlegung neue Anschrift: H. W. Krüßmann, Tempo-Technik für Garten und Land, Wiesbaden 1, Postfach 129, Telefon 2 25 58. Telegr.-Adr.: Tempotechnik.

**Wer** pflegt als Autofahrer nie
Magnet und Kerzen? Batterie?
Pflegt Windschutzscheibe, Winker, Licht,
Und auch den Scheibenwischer nicht?

**Der Fahrstoffel**

Entlastet ihn! Es geht heute darum, jedes Fahrzeug durch gute Pflege lange fahr- und einsatzbereit zu erhalten. Einer sage es dem anderen:

**Sichert durch mehr Fahrzeugpflege Nachschub- und Versorgungswege!**

RVA